

# A M T S B L A T T

# der STADT WIEN

15

Mittwoch, 21. Februar 1951

Jahrgang 56

## AUS DEM INHALT

50 Jahre Berufsschule für das Baugewerbe

Wiener Notizen

Stadtsenat  
13. Februar 1951Gemeinderatsausschuß IX  
8. Februar 1951Verlautbarung über  
Benutzungsberechtigung von  
Grabstellen

Robert Maria Prosl:

## Karl Wilhelm Diefenbach

### Zu seinem hundertsten Geburtstag

An einem Sommertag des Jahres 1890 stehen wir am Marienplatz in München. Vor einem Laden hat sich eine größere Menschenmenge angesammelt, die den Gehsteig ganz absperrt. Ist ein Unglück geschehen? Immer mehr Neugierige kommen hinzu und fragen nach der Ursache des Zusammenlaufes. Lächelnd gibt man Antwort, lachend gibt sich der Frager zufrieden und — bleibt auch stehen. Da tritt aus dem Laden eine seltsame Erscheinung: ein Mann ohne Kopfbedeckung, mit wallenden, dunkelblonden Haaren, die ihm bis auf die Schultern fallen; das ernste, etwas bleiche Gesicht von einem dichten Vollbart umrahmt; über der klassisch geschnittenen Nase wölbt sich eine hohe, breite Stirne, der interessante Kopf erhält durch die mit mildem Glanze blickenden Augen einen eigentümlichen, anziehenden Ausdruck. Obwohl die Menge ihn mit höhnischem oder mitleidigem Lächeln empfängt, zeigt sich in seinem Gesicht weder Zorn noch Unmut, eher ein mitleidiges Verzeihen. Es liegt eine geistige Bedeutendheit in diesem Gesicht, die den Denkenden anzieht. Aber was ist dann eigentlich die Ursache, die bei der Menge beim Anblick des Mannes ein Lächeln bewirkt? Seine Kleidung? Eine seltsame Kleidung ist es allerdings, die er trägt, vollkommen abweichend von der Mode seiner Zeit. Ein langes, fast bis an die Knöchel reichendes Hemd von schwerem, weißlichgelbem Wollstoff hüllt den ganzen Körper des Mannes ein. Der weite Ärmel zeigt einen nackten, kräftigen Arm, die bloßen Füße in leichten Sandalen schreiten tüchtig aus. Ein lose um die Lenden geschlungenes breites Wollband sowie ein rückwärts über die Schultern lang hinabfallender Mantel von leichterem Wollstoff vervollständigen den Anzug der seltsamen Erscheinung. An einer Hand einen blühend schönen Buben führend, mit der anderen sich auf einen hellen Sonnenschirm stützend, lenkt der Mann seine Schritte zum Bahnhof, besteigt den nach Großhesselohe fahrenden Zug und schlägt von dieser Station aus die Straße nach Wolfrathshausen ein. Nach etwa einer halben Stunde hält er vor einer einsam stehenden, vom Wege abseits liegenden, im Gebüsch und Wald versteckten Hütte. Karl Wilhelm Diefenbach ist am Ziele angelangt, denn hier wohnt er, der „Einsiedler von Höllriegelsgereute“, in der „Werkstätte für Kunst, Religion und Wissenschaft“, wie er sein Heim selbst nennt. Vom Giebel des Hauses leuchtet in goldenen Lettern das Wort „Humanitas“.

Dem Fremden, der hier eintrat, ward eine ungeahnte Überraschung. Am Ende eines

langen Ganges öffnete sich der Eingang zu einer Vorhalle in gedämpftem Licht. Die Wände, wie die Decke von braunroter Farbe, waren mit Studien und begonnenen Gemälden Diefenbachs bedeckt. Von hier gelangte man in den neuerbauten, glasgedeckten, hellstrahlenden Ausstellungssaal. Hier hingen an den mehr als sechs Meter hohen Wänden einige Entwürfe zu dem geplanten Bilderkreis, das Leben Jesu darstellend. Fertig war nur das in Pastell ausgeführte Bild des am Kreuze sterbenden Christus mit der Unterschrift: „Vater, verzeih ihnen, sie wissen nicht, was sie tun.“

Die Werke des Malers Diefenbach sind aber in ihrer Entwicklung steckengeblieben, da immer mehr der Philosoph die Oberhand über den Künstler errang. Diefenbach äußert sich selbst folgendermaßen über seine Philosophie:

„Ich habe die meisten der heute herrschenden privaten Lebensgewohnheiten und die daraus resultierenden öffentlichen Zustände und Einrichtungen als im Widerspruch mit den Naturgesetzen und deshalb als die Ursachen jeglichen Übels des tausendgestaltigen »menschlichen Elends« erkannt. Krankheit, Armut und Verbrechen jeder Art, Prostitution und Degeneration, Mord und Selbstmord, der zum Himmel schreiende Massenmord, »Krieg« genannt, und zum Schluß die wüste, alles vernichtende Revolution sind die naturgesetzlichen Folgen des Widerspruches und Sündigens gegen die Naturgesetze. Die Naturgesetze erkenne ich als die einzige Manifestation der Gottheit, als die einzigen »Gebote Gottes« an, deren Erkenntnis und Befolgung die einzige Möglichkeit bietet, uns nicht nur als »Tier-Menschen« gesund und glücklich zu fühlen, sondern uns zu »Gott-Menschen« zu veredeln.“

Diefenbach war, zumindest theoretisch, Vegetarier und Gegner jedes Alkoholgenusses. Hiezu äußert er sich selbst: „Von der Natur sind allen Lebewesen die Pflanzen und deren Früchte zur Ernährung bestimmt. Bestialismus und Kannibalismus sind Entartungen, entstanden durch große Not, vielleicht in den Eisperioden der Erde, während deren jegliches Pflanzenleben erstarrte. Wenn es wahr ist, daß auch das Gebiß und die Verdauungsorgane der heutigen Menschen als der Nachkommen von Fleischessern für Fleischgenuß eingerichtet sind, so sagt uns Vernunft und Gemüt, daß das Fleischessen uns erniedrigt. Der Mord unschuldiger Tiere, die dasselbe Recht zum Leben und eine Seele (anima — animal) haben wie der Mensch, welche nicht dem

## Altmaterial aus Hausruinen

Eine der vielen verderblichen Nachwirkungen der Kriegsjahre ist das sogenannte „Sammeln“ von Altmaterial aus bombenbeschädigten, unbewohnten Häusern durch Schulkinder und Jugendliche. Den jungen Leuten ist vielfach die Tragweite einer solchen Handlung nicht bewußt. Sie halten dieses Altmaterial für herrenloses Gut und wissen nur, daß Bleikabeln, Zinkblech, Schaltdosen etc., die sie aus diesen Hausruinen meist recht mühsam abmontieren und fortschaffen, vom Altwarenhändler gekauft werden und verdienen auf diese Weise, oft nicht ohne Stolz, ihr erstes Geld. Erst bei der Polizei erfahren sie, daß sie einen Diebstahl begangen haben, da das bombenbeschädigte Haus noch immer dem früheren Hauseigentümer gehört, und nur er das Recht hat, über das darin befindliche Altmaterial zu verfügen. Die Polizei leitet die Anzeigen nach Durchführung von Erhebungen an den Jugendgerichtshof weiter. Sind die Minderjährigen im Zeitpunkt der Tat mehr als 14 Jahre alt, also strafmündig, dann wird das Strafverfahren gegen sie eingeleitet. Kinder unter 14 Jahren werden dem Jugendamt zwecks Einleitung von Fürsorgemaßnahmen gemeldet.

In jedem einzelnen Fall wird gegen den Altwarenhändler, der in unverantwortlicher Weise den Kindern das gestohlene Altmaterial abgekauft hat, die Strafanzeige erstattet.

Bei diesen Diebstählen handelt es sich in den meisten Fällen um Minderjährige, deren Eltern in erzieherischer Hinsicht wenig oder sogar einen ungünstigen Einfluß auf ihre Kinder ausüben. Es kommt aber auch vor, daß Kinder aus einem einwandfreien Milieu von anderen Minderjährigen oder sogar von Erwachsenen zu diesen Diebstählen verführt werden und daß nur sie der Polizei in die Hände fallen, während sich die anderen rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten.

Das Jugendamt der Stadt Wien bittet alle Eltern, die Presse und die gesamte Bevölkerung durch Aufklärung mitzuhelfen, die in dieser Richtung bestehende Jugendverwahrlosung zu bekämpfen.

Wesen, sondern nur dem Grad der Entwicklung nach von diesem verschieden sind, ist ein Verbrechen... Das Stück Land, führt ein Humboldt aus, welches nötig ist, um einen Menschen durch Fleischkost zu ernähren, bringt bei vernünftiger Benutzung so viel köstliche Früchte hervor, daß sich zehn Menschen davon ernähren können. Welche Unsummen von Arbeit, Geld, Todesgefahr, Ekel des Leibes, Schauder der Seele kostet der Fleischgenuß! Die bestialische Entartung führt die Menschheit zum Bankrott an Leib, Geist und Seele.“

Diefenbach war aber nicht nur Vegetarier und Abstinenz, sondern auch Anhänger der Nacktkultur: Sonnen- und Luft-

(Fortsetzung auf Seite 4)

## 50 Jahre Berufsschule für das Baugewerbe

### Ein Denkmal für Stadtrat Novy

Vor fünfzig Jahren wurde in Wien die erste Fortbildungsschule für Maurer und Steinmetzlehrlinge errichtet. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es für den gewerblichen Nachwuchs meist gemischte gewerbliche Fortbildungsschulen, an denen nur vereinzelt Fachklassen geführt wurden. Im Schuljahr 1900/01 wurde für die Maurerlehrlinge die Staatsgewerbeschule in der Schellinggasse freigegeben, allerdings nur für den Abend- und Sonntagsunterricht, der sich auf allgemein bildende Gegenstände, das Fachzeichnen und die Fachkunde beschränkte. Ein praktischer Unterricht fehlte.

Während den Metallgewerben bereits seit 1910 das große Schulgebäude in der Mollardgasse mit seinen schönen Lehrwerkstätten zur Verfügung stand, blieb dem Nachwuchs des Baugewerbes der praktische Unterricht noch viele Jahre vorenthalten. Noch im Jahre 1927, als die bis dahin in verschiedenen Schulhäusern untergebrachten Abteilungen des Baugewerbes in Fünfhaus ein eigenes Schulhaus bekamen, mußte auf einen Lehrwerkstättenunterricht noch immer verzichtet werden.

Auf Drängen der Innungen und Gehilfenausschüsse beschloß daher der Fortbildungsschulrat, im Jahre 1927 einen Schulbauhof in Kagran zu errichten. Drei Jahre später konnte mit dem praktischen Unterricht in der neuen Halle des Schulbauhofes endlich begonnen werden. In den folgenden Jahren haben nach und nach auch andere Abteilungen des Baugewerbes in Kagran Obdach gefunden, so daß vor Ausbruch des Krieges in dem inzwischen erweiterten Schulgebäude alle Lehrlinge der Baubranche untergebracht wurden.

Und dann kam der Krieg. In den Apriltagen 1945 stand die Schule in der Wagramer Straße unter schwerem Beschuß. Von der Inneneinrichtung blieb fast nichts übrig. Die Instandsetzung des Gebäudes wurde zwar unverzüglich in Angriff genommen, die Schülerzahl war aber infolge des großen Bedarfes an Arbeitskräften im Baugewerbe um ein Mehrfaches gestiegen. So mußten neue Maßnahmen für die Unterbringung der Berufsschüler getroffen werden. Dank der Initiative des verstorbenen Stadtrates Franz Novy wurde eine großzügige Planung für die Erweiterung dieser Berufsschule in Angriff genommen. Mit dem im Jahre 1949 begonnenen Zubau von Lehrwerkstätten wurde die Kagraner Berufsschule zu einer der modernsten Ausbildungsanstalten Wiens. Durch die Errichtung von schönen Lehrwerkstätten, in denen die Schüler in neuzeitlichen Baumethoden unterrichtet werden können, wurde die erwünschte berufliche Ausbildung gewährleistet.

Am 13. Februar eröffnete Bürgermeister Dr. h. c. Körner den Zubau des Schulgebäudes in Kagran. Im Rahmen der Übergabe an den Stadtschulrat wurde auch eine Büste des verstorbenen Stadtrates für Bauangelegenheiten Franz Novy enthüllt.

Der Bezirksvorsteher für den 22. Bezirk, Leopold Horacek, begrüßte bei dieser Feier eine große Anzahl von Ehrengästen, unter ihnen Vizebürgermeister Honay, die Mitglieder des Stadtsenates, Nationalräte, Gemeinderäte, Vertreter der Innungen, der Kammern, der Gewerkschaften und des Stadtschulrates. Unter den Anwesenden waren auch die Familienangehörigen des verstorbenen Stadtrates Novy.

Einleitend gab Landesschulinspektor Ing. Hermann einen Überblick über die Entwicklung der Berufsschule für das Baugewerbe. Im Namen des Stadtschulrates begrüßte der Geschäftsführende Präsident Nationalrat Dr. Zechner den neuen Schulbau.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner unterstrich in seiner Festrede die außerordentliche Bedeutung der Berufsschulen, in denen der Großteil unserer Jugend die Vorbereitung und unmittelbare Ausbildung für das praktische Leben erhält. Der Bürgermeister hob besonders die Initiative des leider so früh verbliebenen Freundes unserer arbeiten-

den Jugend, Stadtrat Franz Novy, hervor, der sich in Hinblick auf die Wichtigkeit des Bauwesens für diese Schulerweiterung einsetzte. „Ich hoffe“, sagte der Bürgermeister, „daß nun die Innungen, die Lehrer und Schüler zufrieden sind und daß ferner auch die Stadt Wien als große Bauherrin daraus Nutzen ziehen wird. Wenn nun ein besonders gut geschulter Nachwuchs diese Berufsschule verlassen wird, ein Nachwuchs, der besser und produktiver zu arbeiten versteht, dann wird — so hoffe ich — das Bauen billiger werden und wir können mit den gleichen Mitteln Größeres leisten.“ Der Bürgermeister dankte allen am Bau beteiligten Magistratsabteilungen und Baufirmen für ihre Arbeit.

Anschließend begab sich der Bürgermeister in die Halle des Schulgebäudes, wo er die Enthüllung der Porträtbüste Franz Novys, ein Werk von Prof. Eduard Moiré, vornahm.

Die Inschrift auf der Gedenktafel lautet: „Gewidmet dem Freund der Bauarbeiterjugend, dem Förderer dieses städtischen Schulbauhofes Stadtrat Franz Novy. Er weihte sein Leben der Arbeit und den Arbeitern.“

Ein Vertreter der Bauarbeiterlehrlinge gelobte zum Abschluß der Feier, die arbeitende Jugend Wiens wolle dem Beispiel Novys nacheifern. Dies erachtet sie als den besten Dank für die Arbeit ihres verstorbenen Freundes.

### Neue städtische Aufträge

Nachdem der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten auf Antrag des Stadtrates Jonas schon im Jänner Arbeitsaufträge und Bestellungen für Baumaterialien um einen Gesamtbetrag von rund 68 Millionen Schilling genehmigt hat, gab er in seiner ersten Februarsitzung weitere Arbeiten mit einem Betrag von rund 20 Millionen Schilling in Auftrag. Besonders groß sind diesmal die Bestellungen an das Gewerbe und die Industrie. So werden allein 350.000 qm Dachpappe, 150 t Farbe, 30.000 m schmiedeeiserne Rohre und viele andere Baustoffe bestellt. Mit diesen Aufträgen werden mehr als 60 Firmen beschäftigt. Darüber hinaus aber werden an rund 30 Professionistenfirmen Arbeits- und Reparaturaufträge zu einem Gesamtbetrag von rund 4 Millionen Schilling vergeben.

In der gleichen Sitzung wurden außerdem die Sicherungsarbeiten für neun gefährdete Privathäuser mit einem Gesamtbetrag von 1,1 Millionen Schilling genehmigt. Auch bei diesem Auftrag werden rund 20 Firmen Beschäftigung finden. Diese großen Bestellungen wurden von der Gemeindeverwaltung in der Absicht getätigt, weiterhin zur Senkung der Arbeitslosigkeit beizutragen.

## HARRY KASTNER

Textilwarengroßhandlung

WIEN I, ESSLINGGASSE 11

Telephon

U 21-403 und U 24-0-12

A 2220/3

### Zehntausend besichtigen das Wiener Rathaus

Neben den vielen Wienern, die täglich im Rathaus zu tun haben, besuchten im Jahre 1950 rund 10.000 Personen das Rathaus, um es nicht von der amtlichen, sondern von der architektonischen und künstlerischen Seite her kennenzulernen. An den Führungen haben Gäste aus dem Ausland, Besucher aus den Bundesländern, aber auch eine große Zahl von Wienern teilgenommen. Die meisten ausländischen Besucher kamen aus der Schweiz, nämlich 1392. Aus Frankreich kamen 527, aus Italien 463. Dann folgen in der Reihe der Häufigkeit Besucher aus Holland, Schweden, Jugoslawien, Dänemark, USA., Belgien, Finnland, Deutschland, Brasilien, Großbritannien, Sowjetunion, Luxemburg, Pakistan, Spanien, Mexiko, Norwegen, Australien, Südafrika, Ägypten, Kanada, Kolumbien, Argentinien und Indien.

### Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht Nr. 1 des österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung stellt fest, daß die von den internationalen Märkten ausgehenden Auftriebskräfte nach wie vor stark auf die österreichische Wirtschaft rückwirkten und Industrieproduktion, Ausfuhr und Umsätze weiter auf einem hohen Niveau hielten. Andere Anzeichen — die Tendenz steigender Preise, die Ausweitung des Geldvolumens sowie fühlbare Rohstoffverknappungen — zeigen aber bereits, daß die Nachteile des internationalen Wetttristens an Bedeutung gewinnen.

Die Erkenntnis, daß die nachteiligen Wirkungen der Rüstungswirtschaft auch Österreich — obwohl es selbst nicht rüstet — bedrohen, beginnt sich zögernd durchzusetzen. Man berät über die Beschaffung und Verteilung der vielfach sehr knapp gewordenen Rohstoffe und versucht, deren Einfuhr zu forcieren.

Entgegen dem normalen Saisonverlauf hat heuer auch nach Weihnachten die Tendenz steigender Preise angehalten. Von Mitte Dezember bis Mitte Jänner stiegen der Goldpreis um 11,1 Prozent, die Großhandelspreise um 3,8 Prozent, die Kleinhandelspreise um 0,6 Prozent und die Lebenshaltungskosten um 2,2 Prozent.

Auch die Löhne blieben nicht stabil. Im Dezember wurden durch Einzelverhandlungen in einigen Sparten die Löhne um durchschnittlich 5 bis 10 Prozent erhöht.

Der Zahlungsmittelumlauf ist im Jahre 1950 um 628 Mill. S — davon allein um 485 Mill. S in den letzten drei Monaten — gestiegen. Die im Jänner eingetretene Entlastung — hauptsächlich infolge des Rückganges der Devisenbestände — wird kaum von Dauer sein, weil die im Dezember freigegebenen 700 Mill. S Counterpartielose allmählich in den Umlauf strömen und außerdem die Kreditnachfrage infolge höherer Preise und Umsätze steigt.

Die Industrieproduktion hat im November mit 169,9 Prozent von 1937 einen neuen Höhepunkt erreicht und dürfte auch im Dezember trotz starker saisonbedingter Rückschläge nur wenig niedriger gewesen sein.

Auf dem Arbeitsmarkt wurden Mitte Jänner 219.400 vorgemerkte Stellensuchende — um 30.000 mehr als im Februar 1950 — gezählt. In der zweiten Jännerhälfte gelang es jedoch, die Zahl der Arbeitslosen stabil zu halten, obwohl saisonbedingt mit einer Steigerung zu rechnen war.

Anschließend bespricht das Institut wieder eingehend die letzte Entwicklung in den verschiedenen Wirtschaftszweigen.

Der Bericht enthält ferner einen Aufsatz über „Die Insolvenzen im Jahre 1950“ und bringt zum Schluß wieder den umfangreichen, auf den neuesten Stand ergänzten Tabellenteil mit österreichischen und internationalen Wirtschaftszahlen.

Gleichzeitig mit dem Monatsbericht veröffentlicht das Institut die Beilage Nr. 13, die einen Aufsatz über „Österreichs Beschäftigtenstruktur in den Jahren 1938, 1948 und 1950“ enthält.

### Staatsprüfungen für Kurzschrift und Maschinschreiben in Wien

Die nächsten bundesstaatlichen Lehrbefähigungsprüfungen für Kurzschrift (Stenographie) und Maschinschreiben, ferner die Prüfungen zum Nachweis einer kurzschriftlichen Fertigkeit für praktische Berufe und zum Nachweis einer praktischen Fertigkeit in Maschinschreiben in Verbindung mit Kurzschrift (Stenotypieprüfung) sowie die Prüfungen für Kanzleibedienstete im öffentlichen Dienst (Allgemeine Kanzleiprüfung) gemäß Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht vom 9. November 1950, Verordnungsblatt vom 1. Dezember 1950, Nr. 121, finden Ende März statt. Die vorchriftsmäßig belegten Gesuche sind bis längstens 10. März 1951 bei der Direktion der Prüfungskommission in Wien VIII, Hamerlingplatz 5-6, einzubringen.

# Der Umbau der Stadtbahnstation Westbahnhof

Arbeitsbeginn 1. März. Die Vorarbeiten bereits im Gange

Die Vorarbeiten zum Umbau der Stadtbahnstation Westbahnhof haben bereits begonnen. Vor allem muß nun der den zukünftigen unterirdischen Gang kreuzende Kanal verlegt werden. Am 1. März werden aber die Arbeiten an dem eigentlichen Bau beginnen. Der Einschnitt, in dem das Geleise der Stadtbahn liegt und der vor dem Westbahnhofgebäude derzeit wie ein Burggraben verläuft, wird verschwinden. Die Stadtbahnstation, die neben dem Riesenglaspalast ein recht bescheidenes Aussehen haben würde, verschwindet ebenfalls. Vom Aufnahmegebäude des Bahnhofes wird ein unterirdischer Gang über die Stadtbahnstation Westbahnhof bis zum Hesser-

dieser Balkenträger wird 1,40 m betragen. Zum erstenmal wird beim Betonieren dieser großen Decken eine neuartige Arbeitsweise eingeführt, die es ermöglichen wird, mit verhältnismäßig wenig Zement höchste Haltbarkeitswerte zu erzielen.

Während der Bauarbeiten wird aber der Verkehr auf der Stadtbahn ungehindert weitergehen. Im Stadtbahneinschnitt an der Felberstraße werden Holzstiegen errichtet, so daß das Stationsgebäude ohne Behinderung der Fahrgäste abgetragen werden kann. Die so im Stadtbahneinschnitt freibleibende Abgangsöffnung wird erst kurz vor der endgültigen Fertigstellung und nach der Beendigung der Arbeiten am Tunnel geschlossen werden. Eine neuartige Beleuchtung und eine moderne Belüftung wird es möglich machen, daß die Benützer des Tunnels kaum merken werden, daß sie sich unter der Erde befinden.

## Anmeldungen zur goldenen Hochzeit

Jedes Wiener Ehepaar wird bekanntlich anlässlich seines goldenen oder diamantenen Hochzeitstages zu einer Ehrung durch den Bürgermeister ins Rathaus eingeladen. Dieser schöne Brauch, durch den die Stadtverwaltung ihre Verbundenheit mit den alten Wienern und Wienerinnen zum Ausdruck bringt, wurde nach 1945 wieder aufgenommen. Seit dieser Zeit wurden schon einige tausend Ehejubilare im Rathaus geehrt.

Das mit der Durchführung dieser Ehrung betraute Präsidialbüro des Rathauses macht die goldenen Ehepaare darauf aufmerksam, daß sie sich zum Empfang im Rathaus auch bei den zuständigen Magistratischen Bezirksämtern (in den Randgemeinden bei den Ortsvorstehern) anmelden können und nicht den oft weiten Weg ins Rathaus machen müssen. Zur Anmeldung sind der Meldezettel, der Trauungs-, Heimat- und Geburtsschein mitzunehmen. Ein persönliches Erscheinen zur Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächste Ehrung von goldenen Jubelpaaren findet im März statt.

Denkmal führen. Zwischen den schmalen Grünstreifen und dem Hesser-Denkmal wird ein zweiarmiger Stiegenabgang gebaut. Man wird also in Zukunft beim Hesser-Denkmal hinuntergehen und im Aufnahmegebäude des Westbahnhofs wieder herauskommen. Die große Fläche, die durch die Abdeckung des Stadtbahneinschnitts und durch das Verschwinden der Station frei werden wird, bekommt eine Grünanlage und wird den Platz vor dem Westbahnhof vorteilhaft gestalten helfen. Vor dieser Insel werden in Zukunft die Wagen zum Westbahnhof vorgefahren. Auf der dem Gürtel abgewendeten Seite der Insel wird ein großer Auto-parkplatz errichtet werden.

Die Schwierigkeiten bei diesem Bau-projekt waren sehr groß. Der Umbau, der von der Magistratsabteilung für Wasser und Brückenbau unter Hinzuziehung des bekannten Statikers Prof. Dr. Jäger von der Technischen Hochschule projektiert wurde, hatte zwei wichtige Tatsachen zu berücksichtigen. Der eine dieser Faktoren war die Höhe der Schienenanlage, der zweite das Niveau der Straße. Daraus ergab sich zwangsläufig eine außerordentlich geringe Bauhöhe, die den Konstrukteuren reichlich Kopfzerbrechen bereitete.

Der Tunnel, der von der Stadtbahnstation zum Bahnhof führt, wird 4 m breit und 2,5 m hoch sein. Er wird mit einer 50 cm starken Stahlbetondecke versehen. Der Einschnitt der Stadtbahn wird mit einer Plattenbalkendecke abgeschlossen werden. Die Höhe eines

## Konstituierung des neuen Fachbeirates

Die Funktionsperiode des im Dezember 1947 berufenen Fachbeirates für Planungs-wesen ist Ende dieses Jahres abgelaufen. Nunmehr wurde vom Bürgermeister ein neuer Fachbeirat mit gleichfalls dreijähriger Funktionsdauer bestellt. Die konstituierende Sitzung fand am 14. Februar im Wiener Rathaus statt.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnete Stadtrat Jo-nas die Sitzung. Er betonte, daß die Stadt Wien auf die Mitwirkung des Fachbeirates großes Gewicht lege.

Der neue Fachbeirat setzt sich folgendermaßen zusammen: Dipl.-Ing. Emil Dietrich, Prof. Dipl.-Ing. Theiß, Prof. Boltenstern, Prof. Engelhart, Baurat h. c. Magyar, Prof. Dr. Schönbauer, Baudirektor Ing. Rainer und Techn. Rat Hartel. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Theiß, zum Stellvertreter Dipl.-Ing. Dietrich gewählt. Im Anschluß an die konstituierende Sitzung hielt der Fachbeirat seine erste Arbeitssitzung ab.

## Keine Baracken auf dem Cobenzl

Im November 1939 hat die deutsche Wehrmacht auf dem Cobenzl dreizehn Holzbaracken errichtet, die das dortige besonders schöne Landschaftsbild arg verschandelten. In den sehr primitiv gebauten Objekten wurden Angehörige der Luftwaffe untergebracht, die auch das Schloß Cobenzl besetzten.

Nach Kriegsende wurden in den Baracken und im Schloß selbst volksdeutsche Flüchtlinge eingewiesen. Der Höchststand betrug 1172 Personen, davon waren 301 Kinder im Alter bis vierzehn Jahren. Die Baracken waren für eine so große Zahl von Bewohnern nicht geeignet. Insbesondere die sanitären Einrichtungen waren ungenügend. Ein Ausbau hätte bedeutende Kosten verursacht, ohne die wünschenswerte Verbesserung zu erreichen. Vizebürgermeister Honay als Wohlfahrtsreferent hat daher mit größtem



**WERTHEIM**  
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305  
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 48-5-45

## Wiener Notizen

Dr.-Ing. Wilhelm Horak — Direktor der Wiener Gaswerke

Der Wiener Stadtsenat stimmte der Ernennung des bisherigen Vizedirektors der Wiener Stadtwerke-Gaswerke, Dr. Ing. Wilhelm Horak, zum Direktor zu. Dr.-Ing. Horak ist 1899 geboren. Nach einer mehrjährigen Praxis in der Privatwirtschaft trat er im Jahre 1926 in den Dienst der Wiener Gaswerke. Er gilt als ausgezeichnete Fachmann, dem es besonders in der Nachkriegszeit gelungen ist, mit den mit der Wiener Gasversorgung in Verbindung stehenden technischen Problemen fertig zu werden.

## Gedenktafel am Otto Glöckel-Geburtshaus

Sonntag, den 11. Februar, wurde in Pottendorf am ehemaligen Schulhaus, in dem Otto Glöckel am 8. Februar 1874 geboren wurde, eine Gedenktafel enthüllt. Der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, der auf Einladung des Bürgermeisters Cech in Begleitung des Sektionschefs Fadrus und des Landtagsabgeordneten Dr. Stemmer an der Feier teilnahm, hielt nach einer Ansprache des in Vertretung des Unterrichtsministeriums erschienenen Sektionschefs Musil die Festrede. Nationalrat Dr. Zechner führte unter anderem aus: „Was Otto Glöckel als Unterstaatssekretär für Unterricht und später als Präsident des Stadtschulrates für Wien geleistet hat, ist bereits österreichische Schulgeschichte geworden. Man kann sagen, daß die Grundsätze seiner Schulreform, zu seiner Zeit vielfach bekämpft und umstritten, heute Gemeingut der pädagogischen Welt geworden sind. Die Gemeinde Pottendorf kann stolz sein, daß der bedeutendste österreichische Schulmann ein Pottendorfer war. Aber wir Wiener betrachten ihn ebenso als unseren Glöckel, dem nachzueifern unser ganzes Streben gelten wird, solange wir zu wirken imstande sein werden!“

## Erweiterung der Kindererholungsstätte „Am Girzenberg“

Um möglichst vielen Kindern einen regelmäßigen Aufenthalt in Licht, Luft und Sonne zu ermöglichen, hat der Wiener Stadtsenat die Erweiterung der städtischen Kindererholungsstätte Wien XIII, Am Girzenberg, beschlossen. In der beim Bau verschiedener Schulprovisorien sowie des Kindergartens im Auhof bewährten Leichtbauweise soll eine neue Unterkunftsbaracke errichtet werden, die drei Gruppenräume, einen Speisesaal, zwei Gruppen sanitärer Anlagen mit je einer Brause, einen Raum für die Kindergärtnerin und zwei Garderoberräume enthalten wird. Die Kosten hierfür werden voraussichtlich 330.000 Schilling betragen.

Nachdruck die Abtragung der Baracken betrieben. Sie wurde im Februar des Vorjahres begonnen, nachdem die notwendigen Ersatzobjekte im großen Flüchtlingslager in Simmering und Hietzing fertiggestellt worden waren. Nunmehr sind alle Baracken entfernt und nur das Schloß ist noch von 219 Flüchtlingen bewohnt. Auch diese Personen werden in Kürze nach Simmering übersiedelt.

Die Entfernung der unschönen hölzernen Baracken vom Gelände des Cobenzl wird von der großen Zahl der Ausflügler besonders begrüßt werden.

ARCHITEKT  
UND STADT-  
BAUMEISTER

**Ing. Franz Czernilofsky**  
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-  
UNDEISEN-  
BETONBAU



Wien VI,  
Sumpendorfer  
Straße 16  
B 26-2-66, A 30-0-82

**SPEZIALUNTERNEHMEN**  
für sämtl. Werkzeuge, Geräte und Maschinen für  
**Forstwirtschaft  
Gartenbau  
Tierzucht**

120 Seiten starker Katalog auf Anforderung

A 2215/1c

(Fortsetzung von Seite 1)

bäder waren für ihn Heilquellen aller körperlichen Krankheiten. Da man zu seiner Zeit über diese Dinge noch sehr engherzig urteilte, erwuchs ihm daraus mancherlei Schwierigkeiten. Er erzählt selbst darüber:

„Als ich in dem einsamen Hause des verlassenen Steinbruches »Höllriegelsgereut«, drei Stunden von München entfernt, meinen damals neun Monate alten jüngsten Knaben durch beständigen Aufenthalt in Licht und Luft von dem angeborenen Krankheits- und Schwächekeim zu gesunden strebte, was nur bei ganz unbekleidetem Körper möglich war, und was auch erreicht worden ist, wurde ich auf die Anzeige eines Gendarmen zu drei Wochen Gefängnis verurteilt wegen »Verletzung der öffentlichen Sittlichkeit«. Auf meine Berufung konnte ich erst in der dritten Gerichtsverhandlung die Verwerfung jenes Urteils erwirken.

Im folgenden Jahr wurde ich zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt, weil auf meine Anordnung mein damals achtjähriger Helios zusammen mit einem achtzehnjährigen Schüler von mir vor dem Hause gymnastische Übungen und künstlerische Studien zu meinem Kinderfestzug »Per aspera ad astra« machten, wobei sie von keinem Menschen gesehen werden konnten, auch von niemandem gesehen worden sind, als von dem in höherem Auftrage unser Haus umschleichenden Gendarmen.“

In „Höllriegelsgereut“ hauste der mit der ganzen Welt in den grellsten Widersprüchen lebende „verrückte Maler“, der als „sonderlicher Kauz“, „Kohlrabi-Apostel“ oder kurzweg „Narr“ bezeichnet wurde, mit drei Schülern, unter ihnen „Fidus“ (Hugo Höppener), der den kranken Meister zwei Jahre lang pflegte, seiner Haushälterin „Maja“ (seine Frau hatte ihn damals mit den Kindern verlassen) und dem Famulus „Wagner“.

Die fortgesetzten Verfolgungen verleiteten Diefenbach seinen Aufenthalt in Höllriegelsgereut und er übersiedelte im Jahre 1892 nach Wien. Hier fand er zunächst in dem ehemaligen kaiserlichen Lustschloßchen im k. k. Prater (Lusthaus am Ende der Hauptallee) mit seinen Kindern, dem Knaben Helios und dem Mädchen Stella, ein Notasyl. Im Mai 1892 veranstaltete er im österreichischen Kunstverein (damals unter den Tuchlauben) eine Ausstellung seiner Gemälde, unter denen namentlich sein „Sterbender Christus“ viel beachtet wurde. Hier lernte er die Gattin des Mittelschulprofessors Dr. Friedrich Umlauf (des späteren Direktors der Wiener Urania) kennen. „Meine Frau“ — so erzählt Professor Umlauf — „kam mit dem Maler ins Gespräch, der ihr mehrere seiner Bilder erläuterte. Sie fand Interesse an dem seltsamen Manne und lud ihn ein, uns zu besuchen. Er folgte die-

ser Einladung, und da meine Frau den Wunsch äußerte, auch seine Kinder kennenzulernen, kam er eines Nachmittags mit den beiden Kindern Helios und Stella sowie mit seinem Famulus. Wir wohnten damals in einem Hause an der Ecke der Esterházygasse und der Mariahilfer Straße. Die vier Personen in biblischem Gewande erregten auf der Mariahilfer Straße großes Aufsehen. Als der Besuch bereits längere Zeit gewährt hatte, fragte meine Frau, ob sie sich erlauben dürfe, ihn und die Seinigen zu Nacht-mahl einzuladen, doch müsse sie darauf aufmerksam machen, daß Braten und Bier aufgetragen werde. Diefenbach nahm die Einladung an mit dem Bemerkten, da gelte als Motto: »Mit den Wölfen muß man heulen.« Er gestattete sogar den Kindern, Bier zu trinken.“

„Am folgenden Tage“, erzählte Umlauf weiter, „fand auf dem Rathausplatz ein großes Fest des »Deutschen Schulvereines« statt. In geschmückten Zelten wurden von jungen Damen Erfrischungen kredenzt. Diefenbach kam mit seinen beiden Kindern, die in ihren blendend weißen Gewändern und ihren langen Locken ganz allerliebste aussahen. Zwei Mädchen eilten aus dem Champagnerzelt mit gefüllten schäumenden Kelchen auf sie zu, ihnen dieselben zum Trunke reichend. Da trat Diefenbach abwehrend dazwischen mit den Worten: »Noch nie hat ein Tropfen solchen Giftes diese Lippen berührt.« Ich stand daneben und war höchlich erstaunt; hatten doch er und seine Kinder am Vortage in meinem Hause reichlich Bier genossen. Aber öffentlich durften sie nicht mit den Wölfen heulen.“

Auch in Wien waren die Meinungen über den Naturapostel Diefenbach geteilt. Er fand viele Gegner, aber auch Anhänger. Ja, es wurde sogar eine „Ehrenvereinigung zur Rettung Karl Wilhelm Diefenbachs“ gebildet, der auch bekannte Wiener Persönlichkeiten angehörten, so Paul Ritter von Spaun, Friedrich Ritter von Spaun, Magdalena Edle von Spaun, Dr. Ferdinand Kronawetter, Magistratsrat, Mitglied des österreichischen Abgeordnetenhauses, und des niederösterreichischen Landtages, Bertha von Suttner und ihr Gemahl A. G. Freiherr von Suttner, Ch. Gräfin Sizzo-Noris, Otto Petting-Petvajid, Redakteur der Ostdeutschen Rundschau, die Schriftsteller Adam Müller-Guttenbrunn, Dr. Richard Batka, Otto Pfeiffer, Paul Wilhelm und Josef Allram, die Witwe des Dichters Hebbel Hofburgschauspielerin i. P. Christine Hebbel, der Abgeordnete Advokat Dr. Alexander Pupovac, Gemeinderat der Stadt Wien Josef Bärtl und andere. Sekretär der Gesellschaft war der Arzt Dr. Emil Boenisch.

Inzwischen hatte Diefenbach 1893 auf dem Himmelhof bei Ober St. Veit sein Quartier aufgeschlagen, einige seiner Anhänger, Männer und Weiblein, waren mit

ihm gezogen und bildeten dort eine Kolonie, einige von ihnen malten, alle aber ergingen sich in der „natürlichen Lebensweise“ des Meisters. Großes Aufsehen erregte es, als die Tagesblätter die Nachricht brachten, die Wirtschafterin Diefenbachs, Katharina Kolarik, sei am 7. April 1895 durch Selbstmord aus dem Leben geschieden. Diefenbach verließ kurz darauf Wien. Die Diefenbach-Kolonie blieb am Himmelhof auch weiterhin beisammen, erregte aber durch ihre Luftbäder und „naturgemäße Lebensweise“ viel Anstoß, so daß sie am 7. Jänner 1899 behördlich delogiert wurde.

Diefenbach war nach Triest gegangen, von dort wandte er sich nach Kairo und 1900 ließ er sich auf der Insel Capri nieder. Im Jahre 1913 schied er dort aus dem Leben.

Ein literarisches Denkmal setzte ihm Gerhart Hauptmann mit seinem Roman „Der Narr in Christo Emanuel Quint“, in dem der Dichter mit Bezug auf Diefenbach das klinische Bild religiösen Wahnsinns entwickelt.

Von äußeren Umständen seines Lebens wäre noch nachzutragen:

Karl Wilhelm Diefenbach war am 21. Februar 1851 zu Hadamar in Nassau geboren, besuchte das Gymnasium in seiner Vaterstadt und erhielt den ersten künstlerischen Unterricht von seinem Vater, dem Maler Leonhard Diefenbach (1814 bis 1875), der als Zeichenlehrer am Gymnasium von Hadamar wirkte. Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten konnte an der Münchner Akademie unter Strähuber seine weitere Ausbildung erfolgen, die aber durch eine schwere Erkrankung an Typhus unterbrochen wurde. Die Nachwirkung dieser Krankheit zeigte sich jahrelang und führte den Maler zu der naturgemäßen Lebensweise, die ihm Spott und Verfolgung brachte und worunter auch seine künstlerische Wertschätzung zu leiden hatte.

Von seinen zahlreichen Ölgemälden und Aquarellen, die sich zumeist in Privatbesitz befinden, sind hervorzuheben: Sterbender Christus, Einöde, Höllriegelsgereut, Bergfee, (dieses Bild befand sich auf dem Lloyd-dampfer „Erzherzog Franz Ferdinand Este“), Wasserfall, Das wiedergefundene Paradies, Erlösung, Unschuld, Irrlichtzauber, Elfenreigen, Die große Sphinx, Die Memnonskolosse, Porto antico, Grottenzyklus auf Capri. Am bekanntesten hat er sich durch seine Schattenzeichnungen „Göttliche Jugend“ und „Per aspera ad astra“ gemacht. Das letztgenannte Werk, ein 68 Meter langer Fries, ist in seinem Entwurf schon 1875 entstanden und wurde später nach des Künstlers Entwürfen teilweise von seinem ehemaligen Schüler Fidus (Hugo Höppener) ausgeführt. Selbstporträt Diefenbachs besitzen die Wiener städtischen Sammlungen und das Landesmuseum in Graz.

## SCHÜLLER & CO.

AKTIENGESELLSCHAFT

Zentrale:  
Wien VII, Zieglergasse 10 · Ruf B 39-5-10 Serie

Fabriken:  
St. Pölten, Unterradelberg, Litschau (Nied.-Österr.)

Erzeugnisse: Strumpfwaren, Strickwaren,  
Strickgarn, Stopfgarn, Eisengarn, Färberei,  
Bleicherei, Zwirnerei, Mercerisierung

A 2219/6

## Eduard Raus

Bau- und Möbeltischlerei

Wien II, Große Stadtgutgasse 12

Telephon R 44-5-70

A 2200/15

## Stadtsenat

Sitzung vom 13. Februar 1951

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.  
Anwesende: VBgm. Honay; die StR. Afritsch, Bauer, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Doktor Kritzsch.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger und StR. Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 386; WVB. — P 12116/8 b.)

Der Dieneraus Helfer der Wiener Verkehrsbetriebe Leopold Podrazil wird gemäß § 97, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, und § 26, lit. d, St.G., mit Wirkung vom 6. Oktober 1950 aus dem Dienststand entlassen.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 419; M.Abt. 17 — VIII/5003.)

Heil- und Pflegeheim der Stadt Wien für Knochentuberkulose Kinder Bellevue; Verpflegungsfestsetzung (§ 99 GV. — An den GRA. V und Gemeinderat).

Die Ausschüßanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 395; M.Abt. 7 — 434.)

Verleihung des Ehrenringes der Stadt Wien an den akademischen Maler Oskar Koschka.

(Pr.Z. 396; M.Abt. 7 — 423.)

Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an die Operettensängerin Mizzi Günther.

Außerordentliche Zuwendungen:

(Pr.Z. 397; M.Abt. 7 — 397/50.) Maria Waldemar, Schauspielerwitwe.

(Pr.Z. 398; M.Abt. 7 — 888/50.) Otto Wacek, Kapellmeister.

(Pr.Z. 399; M.Abt. 7 — 502/50.) Albertine Bitterlich, Bildhauerswitwe.

(Pr.Z. 400; M.Abt. 7 — 661/50.) Emilie Karlinsky, Malerswitwe.

(Pr.Z. 401; M.Abt. 7 — 4161/49.) Emilie Krämer, Malerswitwe.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 417; M.Abt. 26 — KE 2/1.)

Erweiterung der Kindererholungsstätte, 13, Am Girzenberg; Kosten.

(Pr.Z. 413; M.Abt. 18 — 2367/50.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Jägerstraße, Adalbert Stifter-Straße, Nordwestbahn und Stromstraße in der Brigittenau im 20. Bezirk.

(Pr.Z. 414; M.Abt. 18 — 224/50.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Simmeringer Hauptstraße, Grindlergasse, Rinnböckstraße, Kopalgasse, Dorfstraße und Dittmannngasse in Simmering im 11. Bezirk.

(Pr.Z. 415; M.Abt. 18 — 3006/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südlich der Breitenfurter Straße zwischen der Straße A (Ostendesiedlung) und Ottokar Kernstock-Straße in Kalksburg im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 416; M.Abt. 18 — 1131/50.)

Festsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Bachgasse und Untere Ortsstraße in Vösendorf im 25. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 407; M.Abt. 57 — Tr 823/50.)

Verkauf eines Grundstückes in Simmering an die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke Ges. m. b. H.

(Pr.Z. 408; M.Abt. 57 — Tr 843.)

Verkauf von Liegenschaften in Simmering an die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke Ges. m. b. H.

(Pr.Z. 409; M.Abt. 57 — Tr 2414/50.)

Ankauf von Grundstücken in Liesing von der Österreichischen Brau-Aktiengesellschaft durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 410; M.Abt. 57 — Tr 729/50.)

Ankauf einer Liegenschaft in Inzersdorf-Stadt von Heinrich, Robert und Johann Schiffer durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 411; M.Abt. 57 — Tr 2428/50.)

Grundtausch zwischen der Stadt Wien und Hans und Marie Brenner-Felsch in Erlaa, Siebenhirten und Perchtoldsdorf.

(Pr.Z. 412; M.Abt. 57 — Tr 1850/50.)

Ankauf von Liegenschaften in Floridsdorf



von Dr. Werner Kreidl und Miteigentümern durch die Stadt Wien.

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 384; Gen.Dion 28/51/7.)

Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke Ges. m. b. H.; Erhöhung des Stammkapitals.

\*

Berichtigung

Im Amtsblatt Nr. 13 vom 14. Februar 1951, Seite 3, 2. Spalte, soll es richtig heißen „Johann Mühl-drexler“.

## Gemeinderatsausschüsse

### Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 8. Februar 1951

Vorsitzender: GR. Dr. Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GR. Lötsch, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Dr. Stemmer, Tschak; ferner VeterinärADior. Dr. Tschermak, die SR. Ing. Dr. Menzel, Dipl.-Kfm. Dr. Kratzert, Dr. Schönbauer, MADior. Nechradola, OMR. Dr. Gasser, MR. Dr. Hanisch, OAR. Leist.

Entschuldigt: GR. Jirava, Römer, Winter.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/81/51; M.Abt. 55 — Allg. 13/51.)

Folgende in der Zeit vom 7. September 1950 bis 19. Jänner 1951 erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen.

Dem A.S.K. Bau und Montage, der Turnsaal der KV-Schule, 3, Strohgasse 15, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8908/50).

Der Leichtathletiksektion des SC Hakoah, Wien, der Turnsaal der KH-Schule, 4, Schaumburggasse 7, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8207/50).

Der Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen, Wien, der Turnsaal der KV-Schule, 6, Stumpfergasse 56, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8969/1/50).

Der Volkshochschule Wien-West, drei Klassenzimmer der KH-Schule, 6, Hirschengasse 18, dreimal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 3487/50).

Der Leichtathletiksektion, SC Hakoah, Wien, ein Turnsaal der KMV-Schule, 7, Neustiftgasse 100, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6460/1/50).

Der Volkshochschule „Volksheim“, ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 7, Zoller-gasse 41, zweimal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 10.381/51).

Dem Wiener Volksbildungsverein, Volksbildungshaus Margareten, zwei Klassenzimmer der KMV-Schule, 12, Hetzendorfer Straße 138, zweimal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 3385/50).

Dem Wiener Volksbildungsverein, Volksbildungshaus Margareten, ein Klassenzimmer

**BAUUNTERNEHMUNG K. L. Schwetz & Co. HOCH - TIEF - UND EISENBETONBAU**  
WIEN 8., STOLZENTHALERGASSE 23-TEL. A25-2-84



30 Jahre

**SCHÄRDINGER**Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-  
Genossenschaft in Schärding  
am Inn, reg. Gen. m. b. H.**Hauptniederlassung**  
**Quargelfabrik / Geflügelzucht**  
Schärding am Inn, Oberösterreich**Milchhof und Niederlassung**  
Wien XIV, Linzer Straße 225 31**Käseschmelzwerk u. Niederlage**  
Linz, Langegasse 10**Niederlage Innsbruck**  
Egerdachstraße**Größte und älteste milchwirtschaftliche**  
**Erzeugervereinigung Österreichs**

A 2505/1

der KMV-Schule, 12, Rosasgasse 8, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 7483/2/50).

Der Volkshochschule Wien-West, ein Turnsaal der MH-Schule, 14, Gurkgasse 32, einmal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 2912/50).

Der Turn- und Sportunion, Turnerschaft Breitensee, der Turnsaal der MH-Schule, 14, Gurkgasse 32, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2877/50).

Der Volkshochschule Wien-West, der Turnsaal der KH-Schule, 14, Reinlgasse 19, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7387/50).

Dem Sportklub Red Star (Handballsektion) der Turnsaal der KMV-Schule, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 1—3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1075/50).

Dem Askö-Bezirkkartell XVII, der Turnsaal der KH-Schule, 17, Kalvarienberggasse Nr. 33, zweimal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 3865/50).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Hernals, der Turnsaal der KMV-Schule, 17, Geblergasse 29, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2349/1/50).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Hernals, der Turnsaal der KVH-Schule, 17, Lienfeldergasse 96, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5290/50).

Dem 1. Brigittenuaer AC, der Turnsaal der MH-Schule, 20, Leipziger Platz 2, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5023/50).

Dem Sportklub Hochstädt, Wien, der Turnsaal der KV-Schule, 20, Leystraße 34, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5203/50).

(A.Z. IX/85/51; M.Abt. 57 — Tr 241/51.)

Der Magistrat der Stadt Wien — M.Abt. 57 — wird zur Auszahlung des Honorarbetriebes von 2000 S an Dr. Ernst Uzel, RA., Walfischgasse 8/21, ermächtigt. Damit sind sämtliche Ansprüche aller Art gegen die Stadt Wien, die mit den Verkaufsverhandlungen der sogenannten Modenagründe im 3. Bezirk zusammenhängen, und die Kosten des beim B.G. Innere Stadt Wien zur G.Z. 35 C 447/50 anhängigen Verfahrens abgegolten.

(A.Z. IX — 71/51 — M.Abt. 57 — V 8484/50.)

Die derzeit in Verwaltung der M.Abt. 57 — Liegenschaftsamt — stehenden 21 städtischen Autobuskonzessionen werden ausschließlich des unbeweglichen Zugehörts dieser Konzessionen und einschließlich der bestehenden Bestandverträge in die Verwaltung der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe übertragen. Der jeweilige Erlös einer allfälligen Verpachtung dieser Konzessionen fließt auch weiterhin der M.Abt. 57 zu.

(A.Z. IX/76/51; M.Abt. 56 — 275/4/51.)

Für die Behebung von Kriegsschäden im Gebäude, 6, Mollardgasse 87, wird ein Sachkredit in der Höhe von 2.000.000 S genehmigt, wovon die Baurate 1951 per 1.100.000 S auf A.R. 922, Berufsschulen, Post 71, lfd. Nr. 594, Wiederherstellungsarbeiten an den Berufsschulgebäuden, ihre Bedeckung findet.

(A.Z. IX/80/51; M.Abt. 60 — 471/51.)

Für die Mehrkosten bei den Inventaranschaffungen für den Rinderschlachthof St. Marx infolge Preiserhöhungen und zusätzlicher Arbeiten wird der Sachkredit Nr. 37/1950 von 69.840 S um 2000 S auf 71.840 S erhöht. Der erforderliche Betrag von 2000 S ist im Voranschlag 1950 auf A.R. 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 54, Inventaranschaffungen, zu bedecken.

Berichterstatte: GR. P f o c h.

(A.Z. IX — 55/51 — M.Abt. 57 — Tr 564/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Petronella Kubec, 8, Lange Gasse 37, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien als Eigentümerin von  $\frac{11}{12}$  Anteilen an der Liegenschaft E.Z. 379, Josefstadt, Haus 8, Lange Gasse 37, den restlichen  $\frac{1}{12}$ -Anteil an dieser Liegenschaft von Petronella Kubec zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. Jänner 1951, Zl. 57 — Tr 564/50, angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX — 56/51 — M.Abt. 57 — Tr 419/1950.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Viktor und Maria Albert, 25, Perchtoldsdorf, Lohnsteinerstraße 13, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 781, Margareten, 5, Wiedner Hauptstraße 121, Gst. 1003, Ba, im Ausmaß von 935,71 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 15. Jänner 1951, Zl. 57 — Tr 419/50, angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX — 58/51 — M.Abt. 57 — Tr 613/1950.)

Das vom Magistrat der Stadt Wien mit Marie Budzaniuk abzuschließende Übereinkommen wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien von Marie Budzaniuk, 3, Traungasse 4, das ihr zur Gänze gehörige Haus 9, Galileigasse 4, inne liegend in der E.Z. 204 des Gdb. der Kat.G. Alsergrund, bestehend aus dem Gst. 509/2, Ba, im Ausmaß von 352,65 qm, mit allen Rechten und Zubehör gegen eine von der Stadt Wien von dem auf die grundbücherliche Eintragung des Eigentumsrechtes der Stadt Wien folgenden Monatsersten monatlich im nach-

hinein auszahlbare Rente von 495 S (vierhundertneunzigfünf Schilling), die so lange zu zahlen ist, so lange Frau Marie Budzaniuk lebt. Die Liegenschaft wird satz- und lastenfrei übertragen. Die Übergabe erfolgt an einem noch zu bestimmenden Tage nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Stadt Wien. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben trägt die Stadt Wien. Nur die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung der Verkäuferin und die Kosten der Legalisierung der Unterschrift gehen zu Lasten der Verkäuferin. Beide Vertragsteile verzichten einvernehmlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

(A.Z. IX/59/51; M.Abt. 57 — Tr 3545/50.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 960 der Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, bestehend aus dem Gst. 634/4, Acker, im Ausmaß von 639 qm von Salomon Weininger wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 — Tr 3545/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatte: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/60/51; M.Abt. 57 — Tr 1861/50.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 187 der Kat.G. Jedlese, bestehend aus dem Gst. 404, Bauarea (Haus, 21, Christian Bucher-Gasse Nr. 14), im Ausmaß von 176,50 qm, und Gst. 405, Garten, im Ausmaß von 545 qm, von der Verlassenschaft nach Marianne Faderler und von Friedrich Vogel, Herta Leitner und Elfriede Schreindler wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 11. Jänner 1951, Zahl M.Abt. 57 — Tr 1861/50, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/61/51; M.Abt. 57 — Tr 1870/50.)

Der Ankauf einer zirka 70 qm großen Teilfläche des Gst. 1169/2, Ba, E.Z. 605, Kat.G. Leopoldau, von Marie Hufnagl und Miteigentümer wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 20. Jänner 1951 zu M.Abt. 57 — Tr 1870/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/62/51; M.Abt. 57 — Tr 843/51.)

Der Abschluß folgenden Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke, Gesellschaft m. b. H., 1, Ebendorferstraße 2, als Käuferin wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 17. Jänner 1951, Zahl M.Abt. 57 — Tr 843/51, angeführten Bedingungen genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien Grundstücke und Grundstückteile als Baugrund von rund 21.100 qm. Das genaue Flächenausmaß wird der auf Kosten der Käuferin anzufertigende Abteilungsplan ausweisen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/63/51; M.Abt. 57 — Tr 2335/50.)

Der Verkauf der im Bericht der M.Abt. 57 vom 16. Jänner 1951, M.Abt. 57 — Tr 2335/50,



angeführten Liegenschaften in der Kat.G. Rodaun im Gesamtausmaß von 11.306 qm an die im gleichen Bericht angeführten 12 Siedler der Gemeinnützigen Kleingarten-Siedlungs-Genossenschaft Altmannsdorf-Hetzendorf wird zu den in diesem Bericht enthaltenen Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer  
(A.Z. IX/67/51; M.Abt. 57 — Tr 1624/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und den Liegenschaftseigentümern Karl M. Blauhorn und Georg (Jorge) Blauhorn abzuschließende Kaufvertrag über die Liegenschaft E.Z. 646, Kat.G. Grinzing, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 17. Jänner 1951, M.Abt. 57 — Tr 1624/51, angeführten Bedingungen genehmigt. (An den Gemeinderat. — § 99 G.V.)

(A.Z. IX/68/51; M.Abt. 57 — Tr 2161/50.)

Der Abschluß nachfolgenden Tauschvertrages zwischen der Stadt Wien und Magister Karl Raab; 13, Hagenberggasse 29, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 26. Jänner 1951, M.Abt. 57 — Tr 2161/50, angeführten Bedingungen genehmigt.

1. Danach überträgt die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Rudolf Wenzel vom 20. August 1949, G.Z. 41, mit den Buchstaben v f<sub>1</sub> h<sub>1</sub> w (v) bezeichneten Teilfläche des städtischen Grundstückes 2365, Weg, in E.Z. 66, Kat.G. Himberg, weiter die mit den Buchstaben f<sub>1</sub> g<sub>1</sub> p<sub>1</sub> o<sub>1</sub> n<sub>1</sub> m<sub>1</sub> x h<sub>1</sub> (f) bezeichnete Teilfläche des Gst. 909 in E. Z. 66, Kat.G. Himberg im Gesamtausmaße von 167 qm als Verkehrsflächen in das Verzeichnis über das öffentliche Gut der Kat.G. Himberg.

2. Dagegen überträgt Mr. Karl Raab die im gleichen Abteilungsplan als provisorisches Gst. (894/7) bezeichnete, 169 qm große Restfläche des ihm gehörigen Gst. 894 in E.Z. 102, Kat.G. Himberg, als künftigen Straßengrund in das Verzeichnis über das öffentliche Gut der Kat.G. Himberg und verpflichtet sich, das darauf errichtete, etwa 4,80 qm große Bauwerk auf seine Kosten abzutragen.

3. Für Zwecke der Gebührenbemessung wird der Wert der gegenseitigen Tauschleistungen mit je 650 S einvernehmlich angenommen. Eine Aufzahlung entfällt daher. Jeder Vertragsteil trägt die auf ihn nach Maßgabe der zu tauschenden Grundflächen entfallenden Kosten, Abgaben und Gebühren. Die Kosten des Abteilungsplanes trägt Magister Karl Raab allein.

(A.Z. IX/69/51; M.Abt. 57 — Tr 823/50.)

Der Verkauf des stadteigenen Gst. 2024 in E.Z. 1534, Kat.G. Simmering, im Ausmaß von 3666 qm an die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Stadtwerke Ges. m. b. H., 1, Ebendorfer-

straße 2, wird zur Errichtung eines Wohnhausbaues für die Bediensteten der Wiener Stadtwerke zu den im Bericht vom 16. Jänner 1951, Zahl M.Abt. 56 — Tr 823/50, angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Löttsch

(A.Z. IX/70/51; M.Abt. 57 — Tr 2414/50.)

Der Ankauf der Gste. 375/1 und 375/5 der E.Z. 27 der Kat.G. Liesing im Ausmaß von zusammen 8049 qm von der Österreichischen Brau-Aktiengesellschaft wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 — zu M.Abt. 57 — Tr 2414/50 vom 22. Jänner 1951 angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/72/51; M.Abt. 57 — Tr 729/50.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 231 der Kat.G. Inzersdorf-Stadt, bestehend aus den Gsten. 831/2, Bauarea, 831/3, Garten, und 831/1, Acker, im Gesamtausmaß von 5998 qm, von den Eigentümern Heinrich, Robert und Johann Schifter wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 23. Jänner 1951, zu M.Abt. 57 — Tr 729/50, angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/84/51; M.Abt. 57 — Tr 2428/50.)

Der Abschluß des Tauschvertrages zwischen der Stadt Wien und Hans Brenner-Felsach und Maria Antoinette Brenner-Felsach, Wien 25, Erlaa, wird genehmigt. Danach erwirbt die Stadt Wien für Zwecke der Friedhofserweiterung und zur Anlage eines Sportplatzes sowie für sonstige Zwecke in der Kat.G. Erlaa Grundstücke im Ausmaß von 44.640 qm gegen Überlassung von stadteigenen Grundstücken im Ausmaße von 87.729 qm im Tauschwege unter den im Bericht der M.Abt. 57 vom 20. Jänner 1951 zu M.Abt. 57 — Tr 2428/50 angeführten Bedingungen. Gleichzeitig wird die Auszahlung einer Wirtschaftsentschädigung an den Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/86/51; M.Abt. 57 — Tr 1850/50.)

Der Ankauf der Liegenschaften des Gdb. der Kat.G. Floridsdorf: E.Z. 375, enthaltend die Gste. 199 und 198/1, E.Z. 295, enthaltend das Gst. 197, E.Z. 194, enthaltend die Gste. 198/3, 198/4, 198/2, und E.Z. 76, enthaltend die Gste. 196 und 192/1, im Gesamtausmaß von 6795,45 qm von Dr. Werner Kreidl, Dr. Norbert Kreidl und Dr. Ekkehard Kreidl wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 20. Jänner 1951 zu M.Abt. 57 — Tr 1850/50 angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Krämer

(A.Z. IX/64/51; M.Abt. 54 — 5182/2/51.)

Der Verkauf von zirka 600 kg Hadern ab dem Zentralkinderheim der Stadt Wien, 18,



*Wir stehen  
im Trauerfall mit  
Rat und Hilfe  
zur Verfügung*

**STÄDTISCHE BESTATTUNG**  
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE  
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

D. G. G. G.

Bastiengasse 36—38, an die Firma F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 a, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/65/51; M.Abt. 54 — 6130/2/51.)

Der Verkauf von zirka 2000 kg Alteisen, lagernd auf der Malinowskybrücke, Seite 20. Bezirk, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/66/51; M.Abt. 54 — 34/324/50.)

Der Verkauf einer kriegsbeschädigten, unkompletten Lichtpausmaschine, welche sich in der Garage des städtischen Fuhrwerksbetriebes, 5, Einsiedlergasse 2, befindet, an die „Caliqua“ Wärme-Gesellschaft m. b. H., 5, Margaretengürtel 142, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/73/51; M.Abt. 54 — 7109/2/51.)

Der Verkauf von auf dem Friedhof Neustift am Wald, 18, Pötzleinsdorfer Höhe, lagernden Kranzdraht im Gewicht von ungefähr 8 Tonnen an die Firma Strohmaier & Co., 3, Am Heumarkt 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer

(A.Z. IX/74/51; M.Abt. 54 — 5147/1/51.)

Der Verkauf von im Wilhelminenspital, 16, Montleartstraße 37, lagernden zirka 1000 kg Strazzen und zirka 80 kg Altgummi (Thermophore usw.) an die Firma F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 a, sowie von zirka 6500 kg Alteisen an die Firma Sigmund Osers Wwe., 9, Clusiusgasse 6, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/77/51; M.Abt. 54 — 32/571/50.)

Der Verkauf von 7000 Stück alten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, Wien 5, Margaretengürtel 39, an Julius Stanek, 10, Inzersdorfer Straße 21, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/78/51; M.Abt. 54 — 6110/4/51.)

Der Verkauf von 5000 Stück alten, gebrauchten Pflastersteinen an die Vereinigten Mautner-Markhof'schen Preßhefefabriken, 11, Simmeringer Hauptstraße 101, zu dem angebotenen Preis ab dem Lagerort der M.Abt. 28, 10, Gudrunstraße 192, wird genehmigt.

Verlag



**Typo-  
graphische  
Anstalt**

Qualitätsdrucksorten

aller Art für

Behörden, Industrie

und Gewerbe

Verlagsaufträge, Zeit-

schriften, Zeitungen

Wien VII., Halbgasse Nr. 9. Telephon B 38-0-76

# ASPHALT - WERKE ING. GÄRTNER & MEGNER

Wien I, Eschenbachgasse 10, Tel. A 32-4-61, B 26-409

**Asphaltierungen  
Isolierungen  
Schwarzdeckungen**

A 2526/12

(A.Z. IX/79/51; M.Abt. 54—RASch. 3941/51.)

Der Verkauf von zirka 3 t Alteisen aus dem Wiener städtischen Krankenhaus Mödling, 24, Weyrechtgasse 12, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/83/51; M.Abt. 54—32/602/50.)

Der Verkauf von Eisenschrott und alten Eisenfenstern im Gewicht von zirka 2300 kg von der Demolierung der ehemaligen Gansfabrik ab der Hauptfeuerwache Ottakring-Hernalis, 16, Johann Nepomuk Berger-Platz 12, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/57/51; M.Abt. 54—ad 2/8/51 Zusatzantrag.)

Der Ankauf von 1000 kg lohg. Croupon und 1000 qm Rindbox von der Firma Weil & Angst, 7, Richtergasse 7; 600 kg lohg. Brandsohlenafeln, 700 kg lohg. Sohlenafeln von der Firma Hans Hulatsch, Mitterbach a. d. Mariazeller Bahn; 3000 kg lohg. Croupon, 1500 kg lohg. Brandsohlenafeln, 1400 lohg. Sohlenafeln und 400 qm vegetab. Kuhleder von der Firma Leopold Lederer, Zistersdorf; sämtliche Artikel zu dem im vorgel. Magistratsbericht angeführten Richtpreisen, wird genehmigt.

(A.Z. IX/82/51; M.Abt. 54—2/1/1951.)

Der Kauf von 4000 Stück Schafwolldecken in gehabter Qualität und Größe bei der Firma Vereinigte Tuch- und Schafwollwarenfabriken Sannwald & Co. in Bregenz, zu dem im Magistratsbericht angeführten Preis wird genehmigt.

(A.Z. IX/75/51; M.Abt. 54—1/56/51.)

Der Ankauf von 100.000 kg Weizenmehl (Semmelmehl) der Type 710, glatt und griffig, 55.000 kg Weizenbrotmehl der Type 1600 sowie 20.000 kg Roggenmehl der Type 1160 zu den angebotenen Preisen von der Ersten Wiener Walzmühle Vonwiller, Schöller K.G., Schwechat, und von Ludwig Polsterer, Vereinigte Walzmühlen, Enzersdorf a. d. Fischa, wird genehmigt.

(A.Z. IX/87/51; M.Abt. 54—37/554/50.)

Der Verkauf der durch Beendigung der Bauarbeiten auf dem Karmelitermarkt im 2. Bezirk frei gewordenen Marktbaracke an Wilhelm Ottwald, 14, Hernstorferstraße 21, zu dem angebotenen Preis ab Standort wird genehmigt.

(A.Z. IX/88/51; M.Abt. 60—523/51.)

Die zweite Erhöhung des vom Gemeinderatsausschuß VI am 20. Juli 1950 zu A.Z. 1888/50 genehmigten Kredites von 252.000 S um 8500 S auf 260.500 S für die Instandsetzung der durch Kriegseinwirkung schwer beschädigten Schweinestechhalle in der Wiener Kontumazanlage wird bewilligt und ist auf A.R. 933/71 des Voranschlags 1950 zu bedecken.

M.Abt. 59—W 53/51.

## Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 9. Februar 1951 betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat Februar 1951.

Gemäß § 52, lit a, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat Februar 1951 mit 13.75 S pro kg Schlachtvieh festgesetzt.

Der Landeshauptmann:  
Körner

(M.Abt. 43—392/51)

## Verlautbarung

Gemäß § 17 der Begräbnis- und Gräberordnung für die Friedhöfe der Stadt Wien werden die Benützungsberechtigten der nachstehenden Grabstellen aufgefordert, dieselben bis längstens 1. Juni 1951 in einer des Friedhofes würdigen Weise anzulegen und zu pflegen, widrigenfalls die Grabstellen nach Ablauf dieser Frist eingeebnet und das Benützungsrecht an denselben aberkannt wird.

### Hietzinger Friedhof

#### Gruppe 1:

Grab Nr. 2 (Mandelli); Grab Nr. 5 (Hammer); Grab Nr. 6 (Schröter); Grab Nr. 10 (Schloißnigg); Grab Nr. 13 (Schüre v. Waldheim); Grab Nr. 22 (Nierody); Grab Nr. 23 (Meister).

#### Gruppe 2:

Grab Nr. 4 (Hahn); Grab Nr. 5 (Hajek); Grab Nr. 6 (Lichtenstein); Grab Nr. 9 (v. Buffa); Grab Nr. 10 (v. Buffa); Grab Nr. 13 (Schindler v. Albrechtsberg); Grab Nr. 14 (v. Erbmannszahl); Grab Nr. 18 (v. Kutschera); Grab Nr. 19 (Hovorka); Grab Nr. 26 (Peck); Grab Nr. 28 (Grundemann); Grab Nr. 30 (Nemeth); Grab Nr. 34 (Pilz); Grab Nr. 35 (Schneider); Grab Nr. 36 (Bauer); Grab Nr. 41 (Pauer).

#### Gruppe 3:

Grab Nr. 1/2/3 (v. Schmerling); Grab Nr. 7 (Reitter); Grab Nr. 8 (Hähnel); Grab Nr. 9 (Seidel); Grab Nr. 10 (Fink, Wolf); Grab Nr. 11 (Dommayer); Grab Nr. 13 (v. Khevenhüller); Grab Nr. 14 (Schönheim); Grab Nr. 16 (Friebe); Grab Nr. 18 (Jarisch); Grab Nr. 21 (v. Staudenheim); Grab Nr. 23 (Mayer); Grab Nr. 34 (Muck); Grab Nr. 36 (Immer); Grab Nr. 37 (Immer); Grab Nr. 40 (Wanderer); Grab Nr. 41 (Kasperbauer); Grab Nr. 42 (Mollner); Grab Nr. 47 (Helm); Grab Nr. 48 (Barychar); Grab Nr. 49 (Ostrowsky); Grab Nr. 55 (Hecher); Grab Nr. 56 (Pokorky); Grab Nr. 57 (Teufel); Grab Nr. 58 (Jolsdorf); Grab Nr. 61 (Polza); Grab Nr. 62 (Zehkorn); Grab Nr. 64 (Harzer).

#### Gruppe 4:

Grab Nr. 2 (Scharringer); Grab Nr. 3 (Orban); Grab Nr. 4 (Schieferl); Grab Nr. 5 (Kirchhofer); Grab Nr. 7 (v. Neny); Grab Nr. 9 (v. Suden); Grab Nr. 10 (v. Suden); Grab Nr. 11 (Pospischil); Grab Nr. 12 (Foullon); Grab Nr. 13 (Balster); Grab Nr. 14 (v. Knoch); Grab Nr. 15 (v. Enzenbüchl); Grab Nr. 20 (Mückisch); Grab Nr. 21 (Thieben); Grab Nr. 22 (Stelle); Grab Nr. 24 (Lesemann);

Grab Nr. 25 (Lesemann); Grab Nr. 27 (Lesemann); Grab Nr. 28 (Schön); Grab Nr. 29 (Sommer); Grab Nr. 30 (Sommer); Grab Nr. 31 (Sommer); Grab Nr. 32 (Sommer); Grab Nr. 33 (Sommer); Grab Nr. 35 (Muck); Grab Nr. 40 (Hartmann); Grab Nr. 43 (Eichberger); Grab Nr. 45 (Lindenbauer); Grab Nr. 52 (Pitzer-Pernauer); Grab Nr. 55 (Bauw. u. Lainer); Grab Nr. 56 (Bauw. u. Lainer); Grab Nr. 57 (Bauw. u. Lainer); Grab Nr. 63 (Boos); Grab Nr. 65 (Rupp); Grab Nr. 66 (Klimocko-Oberwalder); Grab Nr. 67 (Stadler); Grab Nr. 68 (Krenn-Heidmann); Grab Nr. 69 (Gschwandner); Grab Nr. 70 (Wöhr).

## Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 12/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 12/50 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/181955/10/49. Abgeschlossen am 8. Dezember 1949 zwischen der Landesinnung Wien der Glasverarbeiter, Wien 1, Stubenring 8—10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 8—10. Betr. Überbrückungshilfe. Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 7. Juni 1950 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 13/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/178418/10/49. Abgeschlossen am 5. Dezember 1949 zwischen der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Sektion Industrie, Wien 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschemeisterplatz 2. Betr. Überbrückungshilfe für Angestellte in Mitgliedsfirmen nachstehender 22 Fachverbänden: Bergwerke und eisenerzeugenden Ind. Öst., Stein- und keramischen Ind. Öst., Glasindustrie Öst., Chemisch. Ind. Öst., Papier-, Zellulose-, Holzstoff- und Pappenindustrie Öst., Papierverarbeitende Ind. Öst., Filmd. Öst., Sägeind. Öst., Holzverarbeitende Ind. Öst., Nahrungs- und Genußmittelind. Öst., Ledererzeugende Ind. Öst., Lederverarbeitende Ind. Öst., Eisen- und Metallwarenindustrie Öst., Maschinen-, Stahl- und Eisenbau-Ind. Öst., Fahrzeugindustrie Öst., Gießereindustrie Öst., Metallind. Öst., Elektroind. Öst., Textilindustrie Öst., Bekleidungsind. Öst. (ausgenommen die Mitgliedsbetriebe des Verbandes der industriellen Wäschereien, chemischen Putzereien und Färbereien), Elektrizitätswerke Österreichs (nur für die privatwirtschaftlichen Regelungen unterstehenden Elektrizitätsversorgungsbetriebe mit Ausnahme der Elektrizitätswerke im Nebenbetriebe), Erdölbetriebe Österreichs. Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 7. Juni 1950 kundgemacht.

\*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 14/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/180945/10/49. Abgeschlossen am 24. November 1949 zwischen der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Sektion Industrie, Wien 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betr. Überbrückungshilfe der Gießerei-, Metall-, Maschinen-, Stahl-, Eisenbau-, Fahrzeug-, Eisenwaren-, Metallwaren, Elektroindustrie, Elektrizitätswerke, Bergwerke und eisenerzeugenden Ind., Geltungsbereich wie in Punkt I näher bezeichnet. Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 7. Juni 1950 kundgemacht.

# SIMMERING-GRAZ PAUKER A.-G.

für Maschinen-, Kessel- und Waggonbau  
Werk Simmering, Werk Graz, Paukerwerk

Eisenbahnwaggons  
Straßenbahnwagen  
Spezialwagen  
Dampfkesselanlagen  
Feuerungen  
Rohrleitungen  
Behälter

Brech- und Siebanlagen  
Blechbearbeitungsmaschinen  
Krane  
Transportanlagen  
Rangierwinden  
Ziegeleimaschinen  
Zuckerfabrikeinrichtungen

A 477 6

# Baubewegung

vom 5. bis 10. Februar 1951

## Neubauten

6. Bezirk: Mariahilfer Straße 117, Errichtung einer Werkhalle, Otto Feichtinger, 1, Tuchlauben 7, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße Nr. 32, 6, Mariahilfer Straße 117 (2/51).
21. Bezirk: Siedlung Neues Wirtshaus, Gst. 2345 und 2346, Siedlungshaus, Franz Alram, 17, Wattgasse 98 (BH XXI — B 145/39/B).
- Wenhartgasse 13, Vordergebäude, Josef und Anna Beutl, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Derka, 15, Reindorfstraße 8/10 (XXI/1897/49).
- Martnigasse, Gst. 209/7, Siedlungshaus, Karl Kudler, 21, Martnigasse 108, Gerasdorf, Bauführer Bmst. Ing. Hans Proksch, 17, Schumannsgasse 53 (XXI/2719/50).
- Bisamberg, Feldgasse 24, Wiederaufbau nach Kriegsschaden, Elisabeth Stockert, 21, Bisamberg, Schulgasse 4, Bauführer Bmst. Hans Scharinger, Korneuburg, Laaer Ring 25 (XXI/2347/50).
- Dirnelstraße, Gst. 2261, Siedlungshaus, Anna Fröhlich, 1, Landhausgasse 2, Bauführer Ing. Friedrich Unterberger, 14, Purkersdorf, Deutschwaldstraße 40 (XXI/1644/50).
- Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Los 36, Sommerhütte, Fritz Brunner, 20, Bäuerlegasse Nr. 15/1/4, Bauführer Bmst. Ed. Frauenfeld-Berghof, 4, Weyringergasse 6 (XXI/937/50).
- Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Los 177, Sommerhütte, Josef Amon, 21, Brunner Straße Nr. 34—38, Bauführer Bmst. Lorenz Reiterer, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12 (XXI/1438/50).
- Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Los 148, Sommerhütte, Otto Krohns, 20, Salzachstraße 5/17, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (XXI/756/50).
- Fultonstraße 27, Wiederaufbau, Ing. Erich Valentin, 22, Eßling, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechschimmelgasse (21, Fultonstraße 27, 1/51).
- Kapellerfeld, Brunnengasse 50, Kleinhaus, Johann Reitbauer, 14, Hütteldorfer Straße 156/8/2, Bauführer Bmst. Rudolf Heinrich, 14, Hütteldorfer Straße 187 (21, Brunnengasse 50, 1/51).
- Strebendorf, nächst Autokaderstraße, Gst. 464, Kleinhaus, Josef Hagenmüller, 21, Adolf Uthmann-Gasse 464 (21, Str. 510, 1/51).
- Josef Türk-Gasse, Gst. 27/428, Wochenendhaus, Leopoldine Broucek, 21, Gerstlgasse 30, Bauführer Bmst. „Bauwerk“ G. m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 36 (21, Schl. 34, 1/51).
- Karl Lothringer-Straße 4, Stammersdorf, Einfamilienhaus, Ing. Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62, Bauführer Ing. Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (21, Karl Lothringer-Straße 4, 1/51).
- Stammersdorf, Gst. 1276/9, Spritzbrüheanlage, Landwirtschaftliche Genossenschaft Korneuburg und Umgebung, Zweigstelle Stammersdorf, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (21, Sta. 2616, 1/51).

## Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Adlergasse 12, Schaffung eines Verbindungsganges — Büro, Österreichische Importvereinigung, reg. Gen. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. J. E. Bublik, 12, Ruckergasse 4 (1, Adlergasse 12, 1/51).
- Bellariastraße 6, Verlegung der Waschküche beziehungsweise Schaffung eines Lagerraumes, Fritz Schreidl, im Hause, Bauführer Bmst. H. Böllmann, 6, Gumpendorfer Straße 25 (1, Bellariastraße 6, 1/51).
- Himmelfortgasse 7, Einbau eines Kühlraumes, Ludwig Geiger & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Anton Faist, 3, Salesianergasse 31 (1, Himmelfortgasse 7, 1/51).
- Sellergasse 16, Einbau zweier Wohnungen, Gebäudeverwaltung Felix Tretter, 1, Am Graben 26, Bauführer Bmst. Wilhelm Tupy, 10, Katharinen-gasse 18 (1, Sellergasse 16, 1/51).
- Schottenring 14, Errichtung einer Apotheke und eines Schneidergeschäftes, Konrad Klubal, 1, Börsegasse 9, Ida und Dr. Ernst Krug, 19, Lannerstraße 24, Bauführer Hoch- und Tief- und Eisenbetonbau Ing. W. Custer & Co., 9, Währinger Straße 33 (1, Schottenring 14, 1/51).
- Opernring 9, Wiederinstandsetzungen beziehungsweise Fassadenrenovierung, Verwaltungskanzlei Dr. Dr. Stillep, 6, Gumpendorfer Straße 120, Bauführer Bmst. Ing. Julius und Eduard Müller, 3, Kegelgasse 45 (1, Opernring 9, 1/51).
- Parlament, Errichtung einer Klimaanlage, Bundesgebäudeverwaltung, 1, Parlamentsring 3, Bauführer unbekannt (35/407/51).

2. Bezirk: Nordwestbahnhof, Errichtung eines Flugdaches, Firma Pollak & Co., 20, Dresdner Straße Nr. 88, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Giller, 20, Dresdner Straße 89 (35/467/51).
- Taborstraße 71, Umbau des Erdgeschoßlokals, Heider & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Paul Bosak, 2, Taborstraße 75 (2, Taborstraße 71, 1/51).
- Praterstraße 9, Wiederaufbau des Turmes, Hausverwaltungsbüro Eugenie Elbau, 6, Wallgasse 31, Bauführer Bauunternehmung Richard Mayer, 1, Wollzeile 19 (2, Praterstraße 9, 1/51).
- Hollandstraße 2, Wiederaufbau (Vordertrakt), Dianabad AG., 2, Obere Donaustraße 93, Bauführer unbekannt (2, Hollandstraße 2, 1/51).
- Fugbachgasse 17, Deckenauswechslung, Gebäudeverwaltung Friedrich A. Freund, 1, Wipplingerstraße 29, Bauführer Bmst. Adalbert Millik's Wtwe., 16, Ottakringer Straße 141 (2, Fugbachgasse 17, 1/51).
- Große Schiffgasse 26, Deckenauswechslung, Hedwig Grill, im Hause, Franziska Scholz, 2, Raimundstraße 2, Bauführer unbekannt (2, Große Schiffgasse 26, 1/51).
- Vereinsgasse 16, Wohnhauswiederaufbau, Gebäudeverwaltung Hermann Wodniansky-Wildenfeld, 1, Bartensteingasse 8, Bauführer Baugesellschaft Hofer m. b. H., 1, Bartensteingasse 4 (2, Vereinsgasse 16, 1/51).
3. Bezirk: Erdberger Mais 2000, Errichtung von Schuppen, „Neptun“ Eisenhandels-Ges. m. b. H., 3, Esteplatz 3, Bauführer Zmst. Hans Hatschka, 3, Riesgasse 3 (3, Erdberger Mais 2000, 1/51).

## Flächenwidmungs- und Bbauungspläne

- M. Abt. 18 — 4270/50  
Plan Nr. 2289
- Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes für das Gebiet zwischen der Donaufelder Straße, der Klenaugasse, der Gasse 2 und der Attemsgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Kagran).
- Auf Grund des § 2, Abs. 4, der B.O. für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 24. Februar bis 12. März 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M. Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.
- Wien, am 14. Februar 1951.
- Magistrat der Stadt Wien  
M. Abt. 18 — Stadtregulierung

- M. Abt. 18 — 4955/49  
Plan Nr. 2211
- Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes für das Gebiet zwischen Dörfelstraße, Karl Löwe-Gasse, Steinackergasse, Wilhelmstraße, Längenfeldgasse und Eichenstraße im 12. Bezirk (Kat.G. Unter-Meidling).
- Auf Grund des § 2, Abs. 4, der B.O. für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 24. Februar bis 12. März 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M. Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.
- Wien, am 15. Februar 1951.
- Magistrat der Stadt Wien  
M. Abt. 18 — Stadtregulierung

4. Bezirk: Karlsplatz 14, Wiederaufbau (evangelische Schule), Evangelische Pfarrgemeinde A. B. und H. B., Bauführer unbekannt (4, Karlsplatz 14, 1/51).
- Viktorgasse 22, Pfeilerauswechslung und Errichtung einer Öltankbrücke, Johann Trösch, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czernak, 15, Mariahilfer Straße 209 (4, Viktorgasse 22, 1/51).
5. Bezirk: Rechte Wienzeile 93—95, Errichtung eines Glasdaches, Einbau von Klostet usw., „Vorwärts“, Druck- und Verlags-Anstalt, 5, Rechte Wienzeile Nr. 97, Bauführer Bmst. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (5, Rechte Wienzeile 93, 3/51).
- Schönbrunner Straße 56/12, 13, Wohnungsvereinigung, Hans Bardach, im Hause, Bauführer unbekannt (5, Schönbrunner Straße 56, 1/51).
- Bräuhausgasse 4, Stockwerksaufbau, Brüder Rosenbaum, 5, Margaretenstraße 94, Bauführer unbekannt (5, Bräuhausgasse 4, 2/51).

6. Bezirk: Schmalzhofgasse 12, Adaptierung von Lagerräumen, Josef Brunner, 6, Mariahilfer Straße 101, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Weiser, 12, Schlöglgasse 47 (6, Schmalzhofgasse 12, 1/51).
- Schmalzhofgasse 12, Adaptierung einer Werkstätte, W. Sembera's Wtwe., im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Weiser, 12, Schlöglgasse 47 (6, Schmalzhofgasse 12, 2/51).
- Linke Wienzeile 132, Errichtung eines Lager-raumes, Josef Neidl, 6, Linke Wienzeile 130 a, Bauführer Bmst. Ad. Louda & Co., 25, Mauer (6, Linke Wienzeile 132, 1/51).
- Lehargasse 3, Schaffung eines Baderaumes, Marianne Hübsch, im Hause, Bauführer unbekannt (6, Lehargasse 3, 1/51).



- Untere Viaduktgasse 1, Unterfangungen, Hausinhabung durch M. Abt. 25, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 17, Hernalser Hauptstraße 42 (3, Untere Viaduktgasse 1, 1/51).
- Grasbergergasse 2 a, Errichtung einer Kegelbahn, Anton Seibold, im Hause, für ASKO, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sonnleitner, 3, Erdbergstraße 78 (3, Grasbergergasse 2 a, 1/51).
- Reisnerstraße 41, Schaffung eines Fensters und diverse Instandsetzungen, Anton Jettel, 3, Strohgasse 14, Bauführer Bmst. Alois Weber, 10, Favoritenstraße 229 (3, Reisnerstraße 41, 1/51).
- Marxergasse 30, Garagenverbreiterung beziehungsweise Schaffung einer Tankstelle, Ing. Hans Klaus Martens, 3, Kleistgasse 3, Bauführer Kurt Russo, Ziv.-Ing. für Hochbau, 9, Glasergasse 3 (3, Marxergasse 30, 1/51).
- Untere Viaduktgasse 9, III. Stock, Wiederinstandsetzung, Gebäudeverwaltung Graßl, 1, Jasomirgottstraße 5, Bauführer Bmst. Anton Leimer, 6, Mariahilfer Straße 95 (3, Untere Viaduktgasse 9, 2/51).
- Kleistgasse 27, Deckenauswechslung, Maria Wenger, 9, Roßauer Lände 33, Bauführer Bmst. Viktor Zettel, 1, Predigerstraße 5 (3, Kleistgasse 27, 3/51).
- Fasangasse 19/8 und 7, Deckenauswechslung, Josef Brager, im Hause, Bauführer unbekannt (3, Fasangasse 19, 3/51).
- Am Modenapark 6, Baubänderung (Kamingruppe), Gebäudeverwaltung Florian Haril, 6, Gumpendorfer Straße 76, Bauführer Bmst. H. G. Schönmig & Co., 15, Kauergasse 10 (3, Am Modenapark 6, 2/51).
- Fasangasse 5, Aufmauerung von Nischen usw. im Lokal, Rudi Baumgartner, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Stummvoll, 10, Schröttergasse 27 (3, Fasangasse 5, 1/51).
- Schlachthausgasse 31, Errichtung eines Schaukastens, Hans Glaser, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Demel, 2, Taborstraße 24 a (3, Schlachthausgasse 31, 1/51).
- Hainburger Straße 67, Ausbrechen einer Türöffnung in der Feuermauer, Janos Hehn, 3, Hainburger Straße 69, Bauführer Bmst. Karl Josef Reichstätter, 3, Leonhardgasse 11 (3, Hainburger Straße 67, 1/51).

A 25/4

**Abbrüche**  
**Demontagen**  
**Ankauf stillgelegter Industrieanlagen**  
**Schuttufräumungen**

**H. SCHU & CO.**

**Spezial - Abbruchunternehmen**  
**Wien III, Esteplatz 5**  
U 19-0-44      U 13-4-20

Walter Gauf

Spezialunternehmen für Abbrüche von Häusern, Industrieanlagen, Aufräumungen usw. / Handel mit Baumaterialien und Baustoffen

**Wien VI, Eszterházygasse 28** Tel. B 22-0-50  
**Wien XIX, Heiligenstädter Straße 62**  
Telephon B 16-8-84      A 2512/6



# Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 2450/b

Bewachungen für Gemeindeeigentum, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

- Hornbostelgasse 3, Deckenverstärkung, Alfred Marschner, im Hause, Bauführer Erfurth & Co., Bauges. m. b. H., 3, Josefstädter Straße 75 (6, Hornbostelgasse 3, 1/51).
- Gumpendorfer Straße 19, Errichtung einer Bürobaracke, Magazinschuppen, Zollager, Wolfgang Denzel, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Jung, 2, Obere Augartenstraße 62 (6, Gumpendorfer Straße Nr. 19, 1/51).
7. Bezirk: Lerchenfelder Straße 125, Herstellung eines Lagerschuppens, Patzelt & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Bertwin Pichler, 12, Paulinengasse 16 (7, Lerchenfelder Straße 125, 1/51).
- Neubaugasse 65, Mittelmauerunterfangung und Herstellung eines Vorbaues, Hermine Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (7, Neubaugasse 65, 1/51).
- Karl Schweighofer-Gasse 12, Bauabänderung, A. Weiner, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sebera, 7, Karl Schweighofer-Gasse 9 (7, Karl Schweighofer-Gasse 12, 2/51).
- Kirchengasse 16, linker Hoftrakt, Umbau zu einem Lagerraum und Neubau eines Büroraumes beziehungsweise Stockwerksaufsetzung, W. A. Thürfelder's Neffe, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 17, Hernalser Hauptstraße 42 (7, Kirchengasse 16, 1/51).
8. Bezirk: Breitenfelder Gasse 4, Planwechsel, Dr. Hans Faber, 7, Kaiserstraße 43, Bauführer Dipl.-Ing. Franz Kratochwil und Johann Gerlich, 5, Margaretenstr. 76 (8, Breitenfelder Gasse 4, 2/51).
- Bennogasse 8, Abtragung einer Scheidewand, Usona Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (8, Bennogasse 8, 1/51).
9. Bezirk: Berggasse 22/27, Bauabänderung (Wohnung), Zimmermann, im Hause, Bauführer Ges. f. Bauarbeiten Ing. Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10 (9, Berggasse 22, 2/51).
- Sechschimmelgasse 7, Wiederinstandsetzungen, M. A. Kozelnik, 1, Wipplingerstraße 23, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechschimmelgasse 18 (9, Sechschimmelgasse 7, 1/51).
- Lichtensteinstraße 135, Verlegung des Einganges zum Frauenabort, Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/419/51).
10. Bezirk: Quellenstraße 106, bauliche Instandsetzung, Stefanie Binder und Mitbes., 10, Quellenstraße 100, Bauführer Bmst. Ing. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (X/3430/50).
- Gudrunstraße 11, Zubau—Gummifabrik, Firma Felten & Gulleaume, im Hause, Bauführer Ing. Oskar Gießler, 1, Singerstraße 14 (X/1926/50).
- Herzgassee 80, bauliche Instandsetzung, Hausverwaltung Franz Wache, 1, Seilerstätte 1, Bauführer Ing. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 2—4 (X/4027/51).
11. Bezirk: Münnichplatz 5 (Thürnlhof), Adaptierungsarbeiten, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/440/51).
- Simmeringer Hauptstraße 101, Erweiterung der Benzinzapfstelle, Vereinigte Mautner Markhofische Pressefabriken, im Hause, Bauführer unbekannt (35/498/51).
12. Bezirk: Flurschützstraße 16, Holzschuppen, Johann Wareka, 1, Rotenturmstraße 29, Bauführer Bmst. Rudolf Pribek, 1, Schottengasse 3 (M.Abt. 37—12, Flurschützstraße 16, 1/51).
- Flurschützstraße 17—19, Deckenverstärkung, Franz Slama, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Vytiska, 12, Flurschützstraße 2 (M.Abt. 37—12, Flurschützstraße 17—19, 1/51).
- Zeilebergasse 20, Haustorverbreiterung, Anton Cupak, im Hause, Bauführer B. U. G. Hinteregger & Söhne, 1, Reichratsstraße 9 (M.Abt. 37—12, Zeilebergasse 20, 1/51).
13. Bezirk: Maxingstraße, Errichtung einer eisernen Transformatorstation, Wiener Stadtwerke—Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/433/51).
14. Bezirk: Goldschlagstraße—Amortgasse, Errichtung eines Wohnhauses, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/411/51).
15. Bezirk: Pfeiffergasse 2, Tankstellenerweiterung, Emanuel Hampels, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/508/51).
- Benedikt Schellinger-Gasse 15, Errichtung einer Waschküche, Karl und Joh. Wenhoda, 15, Schweglerstraße 16, Bauführer Bmst. Karl Kobiersky, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37—15, Benedikt Schellinger-Gasse 15, 1/51).
- Mariahilfer Straße 207, Raumteilung, Therese Stelhwag-Corion, 15, Schwendergasse 20, Bauführer Arch. Bmst. Johann Czernak, 15, Mariahilfer Straße 209 (M.Abt. 37—15, Mariahilfer Straße 207, 1/51).

- Kranzgasse 25/27, Ausbrechen einer Fensteröffnung, Adolf König, 15, Kranzgasse 25/27, Bauführer Bmst. Ing. A. Fuchs, 7, Burggasse 115 (M.Abt. 37—15, Kranzgasse 25/27, 2/51).
- Diefenbachgasse 3, Herstellung eines Einzelraumes, Ernst Pfeiffer, 15, Diefenbachgasse 3, Bauführer Arch. Bmst. Bertwin Pichler, 18, Paulinengasse 16 (M.Abt. 37—15, Diefenbachgasse 3, 2/51).
- Pelzgassee 1, Umbau der Portierloge, Hotel Westbahn, E. Bibersteiner, 15, Pelzgassee 1, Bauführer Bmst. Ing. Josef Tscheringer, 14, Breitenseer Straße 37 (M.Abt. 37—15, Pelzgassee 1, 1/51).
16. Bezirk: Ottakringer Straße 114—116, Lokaladaptierung, Hilde Bartosch, 1, Getreidemarkt 10, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßgasse 12 (M.Abt. 37—16, Ottakringer Straße Nr. 114—116, 1/51).
- Ottakringer Straße 134, Lokaladaptierung, Ankerbrotfabrik AG., 10, Absberggasse 35, Bauführer Bmst. Fritz Zacharias, 10, Leibnizgasse 2 (M.Abt. 37—16, Ottakringer Straße 134, 1/51).
- Hofferplatz 10, Lokalumbau, Paula Eckhardt, 16, Kirchstettergasse 40, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 89 (M.Abt. 37—16, Hofferplatz 10, 1/51).
18. Bezirk: Kreuzgasse 28, Wiederaufbau, Zelinka-Zirbe, 7, Zollergasse 7, Bauführer Wohn- und Nutzbau-Ges. m. b. H., 1, Biberstraße 2 (M.Abt. 37—18, Kreuzgasse 28, 1/51).

**BAUMEISTER**  
**ING. JOSEF VOKAUN**  
**HOCH-TIEF-UND EISENBETONBAU**  
**WIEN XV.**  
**HÜTTELDORFERSTRASSE 68**  
**TELEF. NR. A 37-1-81 B**

- Schafberggasse 7, Garagenerrichtung, Ing. Theodor Flaschka, Baumeister, Schrems, NO., Bauführer derselbe (M.Abt. 37—18, Schafberggasse 7, 1/51).
- Hildebrandgasse 17, Waschkücheneinbau, Neidhart-Novatny, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Proksch, 17, Schumanngasse 53 (M.Abt. 37—18, Hildebrandgasse 17, 1/51).
20. Bezirk: Leystraße 75, Umbau der Lokale, Dr. Walter Jurcik, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Würstl, 20, Leystraße 69 (20, Leystraße 75, 1/51).
- Leystraße 34—36, Schule, Durchführung von Bauarbeiten, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/483/51).
- Stromstraße 40, Schule, Wiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/499/51).
21. Bezirk: Justgasse, Errichtung einer Wohnhausanlage, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Wiener Stadtwerke, Bauführer unbekannt (35/444/51).
25. Bezirk: Vösendorf, Triester Straße 36, Errichtung einer Überdachung der Treibstofftankanlage, Orop, 1, Seilerstätte 3, Bauführer Negrelli, Bauges., 4, Prinz Eugen-Straße 72 (35/506/51).
26. Bezirk: Gugging, Glockengasse 6, Umbau, Robert Pöll, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37—XXVI/59/51).
- Gugging, Hauptstraße, Gst. 10/6, Instandsetzung, Rudolf Lebschmied, 7, Neubaugasse 31, Bauführer Bmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37—XXVI/33/51).
- Klosterneuburg, Albrechtstraße, Gst. 807, Zubau, Fritz Werkgartner, 14, Hadikgasse 116, Bauführer Bmst. C. Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (M.Abt. 37—XXVI/60/51).
- Klosterneuburg, Leopoldstraße 19, Zubau, Polizeidirektion, Referat für ökonomische Angelegenheiten, 9, Roßauer Lände, Bauführer Bmst. C. Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (M.Abt. 37—XXVI/102/51).
- Klosterneuburg, Wiener Straße 337, Vergrößerung der Tankanlage, Orop, 1, Seilerstätte 3, Bauführer unbekannt (35/402/51).

## Abbrüche

20. Bezirk: Burghardtstraße 30, Ruine, Leopoldine und Adolf Frey, 20, Jägerstraße 17, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Geblergasse 13 (20, Burghardtstraße 30, 3/51).
- Adalbert Stifter-Gasse 28, Platzmeisterhäuschen, M.Abt. 52, Bauführer unbekannt (20, Adalbert Stifter-Gasse 28, 1/51).
21. Bezirk: Donauefelder Straße 47, Vordergebäude, Rudolf Haas, 21, Angerer Straße 1, Bauführer Bmst. Novak & Wafner, 9, Boltzmanngasse 22 (XXI/3119/50).

## Grundabteilungen

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.Z. 4345, Gst. 2159/7, Brauerei Schwechat, AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97 (M.Abt. 64—231/51).
8. Bezirk: Josefstadt, E.Z. 649, Gst. 498/1, Sophie Halmeschlag, 8, Florianigasse 52, durch Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 196 (M.Abt. 64—228/51).
10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 469, Gst. 1188, Johann und Marie Novotny, 10, Gellertgasse 54 a, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64—234/51).
11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 883, Gst. 1464, E.Z. 545, Gst. 1465, Leopoldine Kubesch, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 228 (M.Abt. 64—226/51).
- E.Z. 70, Gste. 267, 268/2, Josefa Bachmayer, 11, Sellingergasse 4/1 (M.Abt. 64—219/51).
12. Bezirk: Ober-Meidling, E.Z. 131, Gste. 112, 32/3, Hertha Zeh und Mitbes., Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64—220/51).
- Hetzendorf, E.Z. 889, Gst. 459/11, Stadt Wien (M.Abt. 64—218/51).
- Hetzendorf, E.Z. 620, Gste. 455/28, 455/60, Dr. Wilhelm Roeßler, 12, Am Fasangarten 23 (M.Abt. 64—253/51).
- Hetzendorf, E.Z. 679, Gste. 379/3, 380/3, Clara Maria Hradetzny, 12, Altmanndorfer Straße 38, durch Dr. Herbert Jahn, Rechtsanwalt, 1, Wipplingerstraße 24/26 (M.Abt. 64—254/51).
14. Bezirk: Hadersdorf, E.Z. 1385, Gste. 411, 534, Josef und Stefanie Heska, 3, Landstraßer Hauptstraße 101, durch Dr. Friedrich Richter, Rechtsanwalt, 4, Lobkowitzplatz 1 (M.Abt. 64—203/51).
15. Bezirk: Sechshaus, E.Z. 118, Gst. 161/1, Adolf Glaser, 15, Pfeiffergasse 2, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—199/51).
17. Bezirk: Hernalser, E.Z. 411, Gste. 156, 237/1, E.Z. 519, Gste. 152, 237/2, Anna Heinrich, 17, Kalvarienberggasse 13, und Mitbesitzer, durch Dipl.-Ing. Anton Halduzek, 8, Schönbornergasse 18 (M.Abt. 64—177/51).
19. Bezirk: Unter-Sievering, E.Z. 162, Gst. 406/1, E.Z. 166, Gst. 406/2, Marie Schachinger, 19, Hackenberggasse 41, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—188/51).
21. Bezirk: Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 574, Gste. 574/64, 574/65, E.Z. 1875, Gste. 575/13, 575/14, Josef und Hermine Benesch, 21, Brünner Straße 101, durch Dr. Walter Wenisch, Rechtsanwalt, 1, Reichratsstraße 9 (M.Abt. 64—172/51).
- Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 97, Gste. 273/1, 274, Zdenko Schober, 16, Lorenz Mandl-Gasse 61, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—209/51).
- Aspern, E.Z. 1195, Gst. 1090/80, Maria Deml, 20, Karajungasse 17/2, durch Dr. Friedrich Grasböck, Notar, 2, Taborstraße 11 a (M.Abt. 64—190/51).
- Aspern, E.Z. 1258, Gst. 899, Pauline Hradecky, 21, Aspern, Korseweg 20, durch Dr. Heinz Müller, Rechtsanwalt, 1, Christinengasse 4 (M.Abt. 64—204/51).
- Aspern, E.Z. 11, Gst. 711/12, Katharina Hye sen., 22, Wimpffengasse 9, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—235/51).
- Seyring, E.Z. 502, Gst. 134, Leopold und Johanna Wiesinger, Bockfließ 138, durch Dr. Hermann Withalm, Notar, Wolkersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 64—191/51).
- Kagran, E.Z. 1004, Gste. 263, 264, Marie Maller, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7, und Mitbesitzer, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64—201/51).
- Leopoldau, E.Z. 1987, Gste. 285/15, 286/15, Marie Tanzer, 5, Gießgasse 19/11, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—210/51).
- Gerasdorf, E.Z. 46, Gste. 458/1, 459, Cäcilia Neumeyer, 21, Gerasdorf 46, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—211/51).

Gerasdorf, E.Z. 28, Gste. 1110/1, 1110/2, 2417, 2420, Marie Neumayer, 21, Gerasdorf 28, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—212/51).

Kapellerfeld, E.Z. 35, Gst. 406, Marie Neumayer, 21, Gerasdorf 28, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—212/51).

Kapellerfeld, E.Z. 687, Gst. 288, E.Z. 424, Gst. 289, Wendelin Knotzer, 21, Gerasdorf, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—213/51).

Eßling, E.Z. 359, Gste. 355/5, 355/6, Bernhard Altmann, 1451 Broadway, New York, USA., durch Dr. Josef Friedmann, Rechtsanwalt, 1, Volksgartenstraße 5/7 (M.Abt. 64—222/51).

Königsbrunn, E.Z. 1, Gste. 665, 82, Heinrich Linseder, Wien, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64—232/51).

22. Bezirk: Hirschstetten, E.Z. 521, Gste. 337/33, 337/40, 119, Rudolf Kollar, 2, Max Winter-Platz 20, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—236/51).

Hirschstetten, E.Z. 353, Gste. 362/1, 362/4, Else Knell und Mitbesitzer, 3, Invalldenstraße 3/15, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—198/51).

23. Bezirk: Maria-Lanzendorf, E.Z. 107, Gst. 94, E.Z. 292, Gste. 234/6, 234/7, Othmar und Helene Frischherz, 5, Stöbergasse 8/12, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—197/51).

Fischamend-Markt, E.Z. 36, Gst. 158, E.Z. 275, Gste. 173/3, 173/4, 173/5, E.Z. 311, Gst. 173/8, Firma Schlütz & Patry, 4, Argentinierstraße 22, durch Josef Jostal, Stadtbaumeister, 23, Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 64—255/51).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, E.Z. 347, Gst. 324/2, Johann Gruber, 5, Ziegelofengasse 27, und Mitbesitzer, durch Dr. Johann Kaupa, Rechtsanwalt, 17, Bergsteiggasse 32 (M.Abt. 64—176/51).

Guntramsdorf, E.Z. 274, Gste. 112, 278, Johann Sennhofer, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 36, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64—233/51).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, E.Z. 3188, Gst. 1067/73, E.Z. 2051, Gst. 1070/2, E.Z. 2336, Gste. 1071, 1072/1, E.Z. 486, Gst. 1067/152, öffentliches Gut, Gst. 2665/1, Karoline Wolczik, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 22, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—229/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 5035, Gst. 1019/116, Dipl.-Ing. Herbert Bandian, Wien, durch Dr. Leopold Pauly, Notar, 15, Sechshauser Straße 41 (M.Abt. 64—221/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 3151, Gste. 887, 888, 889, E.Z. 3398, Gst. 885/2, Theresia Grienuer und Mitbesitzer, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64—178/51).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E.Z. 1477, Gste. 2212/1, 2212/4, 2213/1, Emilie Zappe, 26, Klosterneuburg, Babenbergerstraße 5, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64—179/51).

Weidling, E.Z. 924, Gste. 447, 419, Josef Galler, 26, Weidling, Gallergasse 7, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64—180/51).

Kierling, E.Z. 124, Gste. 136, 506/5, 507/1, E.Z. 150, Gst. 505/2, Michael und Juliane Kowal, 26, Kierling, Grüntal 8, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64—189/51).

**Fluchtlinien**

2. Bezirk: Taborstraße 65, Dipl.-Ing. Anton Jung, Ing.-Konsult, 4, Goldeggasse 2, 2, Taborstraße 65 (2/51).

5. Bezirk: Diehlgasse 51, Adolf Hajek & Co., Offene H.G., 15, Sechshauser Straße 36—38, 5, Diehlgasse 51 (1/51).

12. Bezirk: E.Z. 985, Kat.G. Altmanndorf, Johann und Rosalia Schalud, 10, Fernkorngasse 33/44 (M.Abt. 37—449/51).

13. Bezirk: E.Z. 2762, Kat.G. Ober-St. Veit, für Anton Haban, Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2a (M.Abt. 37—473/51).

E.Z. 252, Kat.G. Ober-St. Veit, Winkler & Schindler, 13, Auhofstraße 152—164 (M.Abt. 37—540/51).

16. Bezirk: E.Z. 564, Kat.G. Neulerchenfeld, für Georg Vielgut, Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2a (M.Abt. 37—474/51).

17. Bezirk: E.Z. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Johann Weixelbaum, 17, Blumengasse 36/4 (M.Abt. 37—450/51).

E.Z. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Franz und Anna Duda, 7, Siebensterngasse 23/32 (M.Abt. 37—531/51).

E.Z. 945, Kat.G. Dornbach, für den Eigentümer, Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönbornrgasse 18 (M.Abt. 37—544/51).

19. Bezirk: E.Z. 273, Kat.G. Unter-Sievering, für Josef und Helene Krautstoffel, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—441/51).

E.Z. 693, Kat.G. Unter-Sievering, Franz und Wilhelmine Krieger (M.Abt. 37—501/51).

Lachsteiner, Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, E.Z. 20, Kat.G. Heiligenstadt, für Josef und Paula 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37—530/51).

E.Z. 30, 188, 937, Kat.G. Heiligenstadt, für Andy von Zsolnay, Dr. Emmerich Hunna, 1, Rosenbursenstraße 8 (M.Abt. 37—529/51).

21. Bezirk: E.Z. 19, Kat.G. Gerasdorf, Felix und Cécille Trimmel, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 19 (M.Abt. 37—444/51).

E.Z. 1035, Kat.G. Donauefeld, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter Walter und Hildegard Anfried, 21, Birneckergasse 66 (M.Abt. 37—448/51).

E.Z. 2013, 2015, 1765, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Alois Stoifl, 16, Hasnerstraße 32 (M.Abt. 37—470/51).

E.Z. 2135, Kat.G. Leopoldau, Karl Göschelbauer, 21, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 343 (M.Abt. 37—468/51).

E.Z. 958, Kat.G. Hagenbrunn, Georg Nißl, 3, Steingasse 12/18 (M.Abt. 37—487/51).

E.Z. 996, Kat.G. Hagenbrunn, Johann Hofbauer, 3, Steingasse 12/4 (M.Abt. 37—488/51).

E.Z. 438, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, Frieda Pichler und Margarete König, 21, Morsgasse 16 (M.Abt. 37—502/51).

E.Z. 128, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Franz und Anna Pachner, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 45 (M.Abt. 37—504/51).

E.Z. 783, Kat.G. Donauefeld, Franz Friedrich Tauschmann, 21, Ostmarkgasse 16 (M.Abt. 37—541/51).

22. Bezirk: E.Z. 318, Kat.G. Eßling, Georg Tichoff, 22, Eßling, Gartenheimsiedlung 369/12 (M.Abt. 37—442/51).

**GHK „Griedholith“**

GES. GESCH.

Steinholz- und Terrazzo-Fußbodenerzeugung

**Hans Kolman**

Wien VII, Seidengasse 39 A  
Tel. B 31-0-26

A 2026/13

E.Z. 350, Kat.G. Eßling, Michael und Theresia Frühwirth, 11, Unterfeldgasse, Parzelle 18 (M.Abt. 37—475/51).

E.Z. 82, Kat.G. Eßling, Leopold und Anna Pöschl, 22, Eßling, Hauptstraße 82 (M.Abt. 37—543/51).

23. Bezirk: E.Z. 110, Kat.G. Dorf Fischamend, Theresia Krautsieder, 23, Dorf Fischamend 69 (M.Abt. 37—464/51).

24. Bezirk: E.Z. 1777, Kat.G. Guntramsdorf, Johann Dorner, 24, Guntramsdorf, Eichkogelsiedlungshaus 6 (M.Abt. 37—434/51).

E.Z. 783, Kat.G. Maria-Enzersdorf, Josef und Magda Wolford, 24, Maria-Enzersdorf, Bamhartsthal 61 (M.Abt. 37—451/51).

E.Z. 2553, Kat.G. Brunn am Gebirge, für den Eigentümer, Dr. Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37—476/51).

25. Bezirk: E.Z. 521, Kat.G. Siebenhirten, Therese Obermasser und E. Spousta, 25, Siebenhirten, Triester Straße (M.Abt. 37—435/51).

E.Z. 218, Kat.G. Breitenfurt, Sophie Hezina, 3, Grasberggasse 4/5 (M.Abt. 37—463/51).

E.Z. 218, Kat.G. Breitenfurt, Franziska Bezczy, 18, Hans Sachs-Gasse 13/16 (M.Abt. 37—462/51).

E.Z. 66, Kat.G. Kalksburg, für den Eigentümer, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—549/51).

26. Bezirk: E.Z. 1118, Kat.G. Kierling, Josef Schaubberger, 25, Mauer, Valentingasse 7 (M.Abt. 37—433/51).

E.Z. 166, Kat.G. Weidlingbach, Ferdinand und Maria Kafka, 17, Ferchergasse 10/14 (M.Abt. 37—469/51).

E.Z. 592, Kat.G. Kierling, Gertrude Reihsmann, 16, Brunnengasse 18, Felix Scheich, 26, Klosterneuburg, Niedermarkt 15 (M.Abt. 37—471/51).

E.Z. 1174, Kat.G. Klosterneuburg, für Maria Brandstetter, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37—542/51).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97



**Wiener Lager- und Kühlhaus Aktiengesellschaft**

Direktion: Wien II, Handelskai 269  
Telephon R 42-5-50 Serie

Getreidespeicher	Lagerung
Kühl- und Tiefgefrierlagerhäuser	Konservierung und Veredlung
Stückgutmagazine	Schiffs- und
Freilagerplätze	Bahnumschlag

A 24-3/6

**Armaturen- u. Röhren-Handelsgesellschaft**

**Schmitz & Co.**

A 2221/12

WIEN I, WALFISCHGASSE 12—14

Telephon: R 26-5-35 Serie  
Telegramm-Adresse: Fittinghandel

Röhren - Fittings - Armaturen - Sanit. Einrichtungen

**Nieder-österreichische Molkerei**

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
WIEN XX, HÖCHSTÄDTPLATZ 5  
129 eigene Verkaufsstellen

A 2520/11

**Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei**

AKTIENGESELLSCHAFT

Zentralbüro: Wien IX, Tendlergasse 16  
Telephon A 27-5-90

Werke in

**Pottendorf, NÖ.**

Spinnerei, Zwirnerei, Spulerei und Weiferei

**Felixdorf, NÖ.**

Spinnerei, Weberei, Appretur, Färberei, Bleicherei

**Rohrbach, NÖ.**

Spinnerei, Weberei

**Ebensee, ObÖ.**

Spinnerei, Weberei

A 2166/6

**Franz Skoda's Wtw.**  
 Bau- und Galanteriespenglerei  
 Wien XXV, Mauer, Lange Gasse 58  
 Tel. A 58-9-89  
 übernimmt alle ins Fach einschlägigen Arbeiten  
 A 2217/12

LACKFABRIK  
**STEPHAN & CO.**  
 Rostschutzfarben, Lackfarben  
 Nitrolacke für Industrie und Gewerbe und  
 Vertretung für wasserfeste Schleifpapiere „DUREX“  
 Wien XII, Wittmayergasse 6  
 Telefon R 34-0-40  
 A 1989/13

**J. Keller**  
 WERKSTÄTTE FÜR MOD. LAMPENSCHIRME  
 WIEN IX, NUSSDORFER STR. 50/TEL. A 15-0-46  
 ERZEUGT:  
 Cellonschirme in jeder Farbe,  
 Seiden- und Nylonschirme  
**PROVINZVERSAND**  
 A 25 036

JOSEF  
**HLAWATSCHKE**  
 Tischlerei mit Motorbetrieb  
**GROSS-ENZERSDORF  
 KIRCHENPLATZ 21**  
 und  
**WIEN XXII, BELLEGARDEG. 16**  
 übernimmt sämtliche in das  
 Fach einschlägige Arbeiten  
 A2355/12

Behördl. konz. Installationsbüro  
 und Bauspenglerei  
**Max Vuckovic**  
 Gas-, Wasser-, Pumpen-, Bäder-  
 und Klosettanlagen, Warm-  
 wasserheizungen  
 Adaptierungen und Repara-  
 turen sämtlicher in das Fach  
 einschlagender Arbeiten  
 Übernahme sämtlicher Spenglerarbeiten  
**Wien XIX, Pokornyg. 9**  
 Telefon A 18-1-25 L  
 A 1767/13

  
 Die  
**WIENER STADTWERKE**  
 versorgen Wien mit  
**Licht, Kraft und Wärme**  
 Jährliche Abgabe:  
 700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m<sup>3</sup> Gas  
 Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste  
 mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen  
**GENERALDIREKTION**  
 Wien I, Ebdorferstraße A 17-5-95  
**EINKAUFSSEKTION**  
 Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12  
 A 21-5-40 A 24-5-20  
**ELEKTRIZITÄTWERKE**  
 Wien IX, Mariannengasse A 24-5-40  
**GASWERKE**  
 Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12  
 A 21-5-40 A 24-5-20  
**VERKEHRSBETRIEBE**  
 Wien IV, Favoritenstraße 9-11  
 U 42-5-80 U 43-5-70  
 A 2403/78

Hoch- und Tiefbau  
**Ing. Karl Kobermann**  
 Architekt und Stadtbaumeister  
**Wien XVI**  
 Friedmanngasse 42  
 Telefon A 28-309  
 A 2214/6

Glaser-  
 und  
**Ferd. Krammer** Anstreicher-  
 werkstätte  
 WIEN XXV, ATZGERSDORF  
 Bahnstraße Nr. 19 · A 58-6-39  
 A 2312/6

**IGNAZ SKOPEK**  
 Bau-, Ornamenten- und Galanteriespengler  
 Behördl. konz. Installateur für  
 Gas-, Wasser- und Zentralheizungsanlagen  
 Übernahme aller einschlägigen Reparaturen  
**Wien XVIII, Staudgasse 67**  
 Telefon A 21-4-75  
 Musterlager: Wien XVIII, Gersthofer Str. 77  
 Telefon A 29-0-94  
 A 2213/6

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei  
**JOSEF ANTL**  
 Ausführung von Portale- und  
 Geschäftseinrichtungen sowie  
 Neuverlegung und Reparatur von  
 Hart- und Weichholzfußböden  
**WIEN XVI, BRÜSSLGASSE 36**  
 Telephon A 37-4-88  
 A 2215/3

**JUNG & CO.**  
 BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL  
 Eigene Erzeugung von: Stukkatur-  
 rohrgewebe, Zementwaren, Gips-  
 platten und Kunststeinstufen  
**SCHWARZDECKERARBEITEN**  
**Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21**  
 A1418/12 **Telephon R 43-4-50**

**Johann & Alois Razim**  
**Wien VII/62, Neubaugasse 63**  
 Telefon B 35-505  
**EMAILSCHILDER**  
 für Licht-, Kraft- und Heizungsanlagen  
 Reklameschilder, Hinweistafeln  
 Warnungstafeln  
**HAUS- UND TORNUMMERN**  
 A 1979/13

**Franz Krcal**  
 Wien XXII  
 Erzherzog Karl-Straße 126  
 Telefon F 22-2-21  
**Sandgewinnung und  
 Lastautotransporte**  
 A 2222/12

  
**WIHOKO**  
 Wiener Holz- und Kohlenverkauf  
 Gesellschaft m. b. H.  
**WIEN I, NEUTORGASSE 17**  
 TELEPHON A 13-5-40 SERIE  
 LAGERPLÄTZE:  
 II, Nordbahn (4. Kohlenhof), Tel. R 40-2-49, R 47-4-86  
 XII, Eichenstraße 3 F (Matzleinsdorf), Tel. B 28-2-16  
 XIV, Rangierbahnhof Penzing, Tel. A 51-2-76  
 XVI, Paltaufgasse 6 (bei Tabakfabrik), Tel. A 38-5-89  
 GARAGE:  
 XVI, Paltaufgasse 6, Tel. A 38-5-22, A 38-5-89  
 A 2185/6